

November 2009

# Sich wohlfühlen



leben  
arbeiten  
geniessen  
[www.bussnang.ch](http://www.bussnang.ch)



## Bussnang

die Gemeinde mit Zug  
informiert

## Liebe Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde Bussnang

Die Novembertage ziehen langsam ins Land. Düstere Nebel schleicht durch die Gassen und überzieht unbarmherzig alles mit seinem undurchsichtigen Schleier.

Die Natur signalisiert uns „Verwelken“ und macht uns gleichzeitig Mut, kündigt uns doch der Kreislauf des Lebens den steten Wandel der Zeiten und damit wieder den darauf folgenden Neubeginn an.

Es ist die Zeit der Stille und das sanfte Einschlafen der Natur erinnert uns wohl auch an Freunde, Bekannte und Verwandte, die längst vor uns in eine andere Welt gegangen sind. Wehmut kommt auf. Wir zünden zum Gedenken Kerzen an.



Es ist aber auch eine Zeit, in der wir die nötige Ruhe und Stille haben, um nach innen zu horchen, den eigenen Empfindungen nachzugehen, in uns hineinzuspüren wie es uns eigentlich geht.

Wir machen ausgedehnte Spaziergänge, ziehen uns in unsere warmen Häuser und Wohnungen zurück, bereiten uns eine gute Tasse Tee oder Kaffee zu und spüren die Stille. Wir versinken in Gedanken darüber, was in unserem Leben welche Priorität hat. Es ist die Zeit der Beschäftigung mit uns selbst.

Und so hängen wir unseren Gedanken nach, um im Frühling, gleich dem ewigen Fluss der Natur - bereit für einen Neubeginn - zu erwachen.

Um in dieser eher ruhigen und zum Teil auch düsteren Zeit die Schönheiten unserer Gegend vor Augen zu führen, haben wir ihnen vor wenigen Wochen die neue Gemeindebroschüre zukommen lassen, um diese zu geniessen. Wenn Sie weitere Exemplare benötigen so können Sie diese kostenlos auf der Gemeindeverwaltung beziehen.



Ruedi Zbinden, Ihr Gemeindeammann

**Gemeindeverwaltung**  
**Schulstrasse 1**  
**9565 Bussnang**

Zentrale 071 626 58 10  
Fax 071 626 58 11

Gemeindeammann 071 626 58 17 [ruedi.zbinden@bussnang.ch](mailto:ruedi.zbinden@bussnang.ch)

Gemeindeschreiberin  
Bestattungsamt  
Administration Werke  
Friedhofvorsteherin  
*ausser Bürozeit für Todesfälle* 071 626 58 16 [anita.leutwyler@bussnang.ch](mailto:anita.leutwyler@bussnang.ch)  
071 655 14 74

Steueramt  
Gemeindekassieramt 071 626 58 13 [joerg.heuer@bussnang.ch](mailto:joerg.heuer@bussnang.ch)

Einwohnerkontrolle / Ausweise  
AHV-Stelle / Arbeitsamt  
Krankenkassenkontrolle 071 626 58 12 [denise.himmelberger@bussnang.ch](mailto:denise.himmelberger@bussnang.ch)

Sozialamt  
Fürsorge 071 626 58 14 [heidi.voelki@bussnang.ch](mailto:heidi.voelki@bussnang.ch)

Bauamt  
Werkamt Fax 071 626 58 15 [peter.hugentobler@bussnang.ch](mailto:peter.hugentobler@bussnang.ch)  
Feuerschutzamt 071 626 58 25

Feuerungskontrolle  
Kaminfeger 071 622 36 16

**In Märstetten, Bahnhofstr. 34**

Amtsvormundschaft 071 658 60 91  
(Oskar Kraft) Fax 071 658 60 93  
Vormundschaftssekretärin 071 658 60 90  
(Lilo Nater)

Grundbuchamt und Notariat 071 658 61 00  
(Andreas Pfistner) Fax 071/658 61 05

Friedensrichter- und  
Betreibungsamt 071 658 61 06  
(René Weiler)

Spitex-Verein Thur-Seerücken 071 650 00 34

**Gemeinderat**

Ruedi Zbinden	Gemeindeammann
Margrit Aerne	Hochbau und Sicherheit
Urs Bischof	Tiefbau und Verkehr
Andreas Hüppi	Vize-Gemeindeammann, Werke
Beatrix Kesselring	Umwelt und Gesundheit

**Öffnungszeiten:**

Montag  
08.00-11.45 / 13.30-18.00

Dienstag-Donnerstag  
08.00-11.45 / 13.30-17.00

Freitag  
08.00-11.45 / 13.30-15.00

Einwohnerdienste  
08.00- durchgehend- 15.00

# **Aus dem Gemeinderat**

## **Beatrix Kesselring im Gemeinderat**

Am 27. September 2009 wurde Frau Beatrix Kesselring in den Gemeinderat gewählt. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen der neuen Gemeinderätin viel Freude und Befriedigung im neuen Amt. Frau Kesselring hat ihre Tätigkeit per 01. November 2009 aufgenommen. Die Gemeinderatskollegin und die Gemeinderatskollegen sowie die MitarbeiterInnen der Verwaltung freuen sich auf eine Gute und erspriessliche Zusammenarbeit.

## **Verabschiedung von Priska Schönenberger aus dem Gemeinderat**

Die Amtszeit von Frau Priska Schönenberger endete am 31. Oktober 2009. Wir werden das Wirken von Frau Schönenberger an der Budgetgemeinde am 30. November verdanken und sie verabschieden.

## **Wildes Ablagern von Abfall**

Abfall am falschen Ort kann teuer werden. Leider stellen wir immer wieder fest, dass Abfall wild entsorgt wird. Auch das stehen lassen eines Kehrichtsackes ohne Vignette zählt dazu. Wir gehen jeder möglichen Spur nach um die Fehlbaren zu finden um auch sie von der sachgerechten Entsorgung zu überzeugen. Im Wiederholungsfalle ist eine Anzeige beim Bezirksamt unumgänglich. Die dann anfallenden Buss- und Verfahrenskosten übersteigen die Kosten für Kehrichtmarken über mehrere Jahre. Wir bitten Sie den Abfall ordentlich zu entsorgen, besten Dank.

## Ortsnamen auf Mundart

Der Gemeinderat stört sich an der Vorgehensweise bei den Flurnamen, respektive am Umbenennen von Ortsnamen und Wegweiser.

Wir haben über das ganze Gemeindegebiet die Flurnamen zusammen mit den Gewährspersonen und dem Amt für Geoinformation überarbeitet, da kam nie ein Hinweis, dass die Ortsnamen von Weilern und Höfen geändert werden. Dass die Feld- und Waldparzellen auf Mundart bezeichnet werden, finden wir in Ordnung. Aber die Mundartnamen für die Ortsnamen und Wegweiser anzuwenden, finden wir unnötig. Zumal dies enorme Kosten verursacht und der Verständigung kaum dienlich ist, sondern das Gegenteil bewirkt. In den Schulen wurde die Mundart in die Ecke gedrängt und nun wollte der Kanton mit viel Geld die Wegweiser und auch Ortsnamen von Weilern und Höfen auf Mundart umschreiben. Der Druck aus der Bevölkerung hat mitgeholfen das Vorhaben zu stoppen. Die Gemeinde Bussnang will keine Ortstafeln und Wegweiser auf Mundart umschreiben.

## Aufruf an die Reiter

Pferdeliebhaber gibt es in unserer Region viele und wie bekannt ist, laden die zum Teil verkehrsfreien Strassen zum Reiten ein. Die Pferde hinterlassen ja einerseits die Pferdeäpfel, die oft zu Diskussionen führen, wer diese wegzuräumen hat. Andererseits wird viel Geld für das Befestigen der Kiesstrassen aufgewendet. Dies funktioniert nur, wenn sich das Kies setzen und sich zu einer festen Oberfläche verbinden kann. Dazu werden die Strassen für eine gewisse Zeit für Reiter und Pferdefuhrwerke gesperrt. Leider werden diese Hinweise oft übergangen und so leiden die Strassen indem das weiche Kies durch die Hufe aufgelockert wird. Wir rufen die Reiter und Pferdefreunde auf, sich dieser Problematik anzunehmen und mit Rücksicht zum guten Einvernehmen beizutragen. Wir danken allen für die es schon heute selbstverständlich ist.

SO NICHT!



## Ablagerung von Grünabfällen

Leider werden immer wieder Grünabfälle im Wald deponiert statt der Kompostieranlage oder einem Miststock in der Landwirtschaft zuzuführen. Diese Art von Entsorgung ist verboten!

Wer Abfall jeglicher Art ablagert oder verbrennt verstösst primär gegen das Umweltschutzgesetz. Daneben sind an Gewässern das Gewässerschutzgesetz, und im Wald das Waldgesetz, anzuwenden. Beide untersagen das Ablagern von Grünabfall.

**Gewässer:** Gemäss Art. 6 Gewässerschutzgesetz (GSchG; SR 814.20) ist es untersagt Stoffe, die das Wasser verunreinigen können, mittelbar oder unmittelbar in ein Gewässer einzubringen oder sie versickern zu lassen. Es ist auch untersagt Stoffe ausserhalb eines Gewässers abzulagern oder auszubringen, sofern dadurch die konkrete Gefahr einer Verunreinigung des Wassers entsteht. Dies gilt auch für Grüngut, da daraus Gärsäfte in das Gewässer gelangen und dies verunreinigen können.

**Wald:** Unter gewissen Voraussetzungen gilt das Ablagern von Grünabfall als Düngung. Der Düngeraustrag ist im Walde einschliesslich eines Streifens von 3 Meter Breite entlang der Bestockung grundsätzlich verboten (Chem RRV, Anhang 2.6, Ziff 3.3.1, Abs, 5), so dass auch die Grüngutablagern nicht statthaft ist. Dies gilt insbesondere auch für die Landwirte, die „Chripfrumete“, faule Äpfel und „Weidputzete“ im und am Waldrand deponieren.



Um diesem Thema gerecht zu werden, befasst sich der Gemeinderat mit einer allfälligen Einführung einer Grünabfuhr. Grundsätzlich sollte die Grünabfuhr selbsttragend sein, das heisst, verursachergerecht über die Gebühren finanziert wird. Das dies jedoch möglich ist, muss eine gewisse Menge anfallen und die Nutzer müssen auch bereit sein diesen Service zu bezahlen. In diesem Zusammenhang werden wir eine Umfrage in allen Haushaltungen durchführen und Sie nach deren Auswertung weiter informieren.

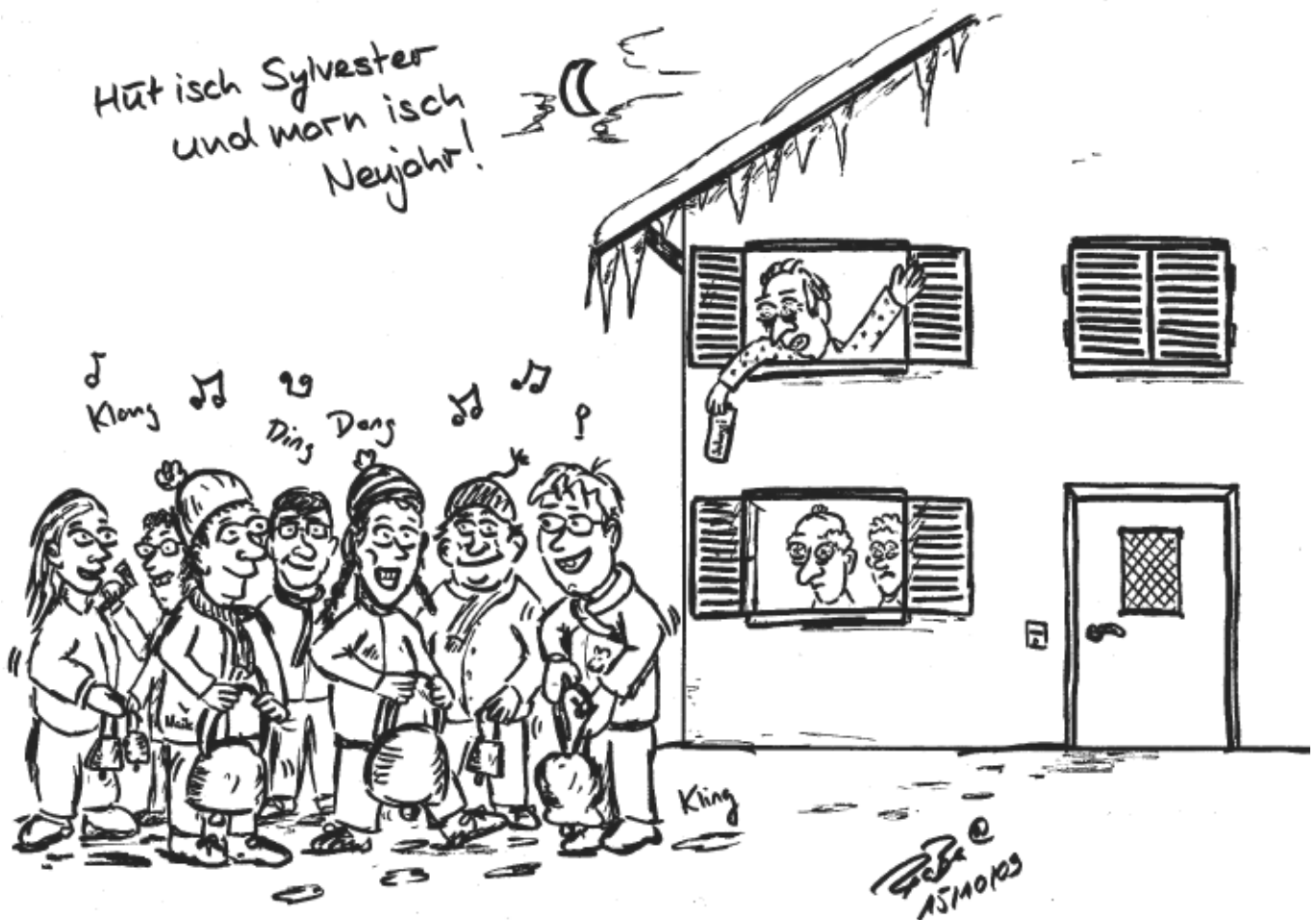
## **Wohin mit dem Grüngut**

Schon seit längerer Zeit besteht die Möglichkeit das Grüngut richtig zu entsorgen. Benutzen Sie die Kompostieranlage in Weinfeldern oder die Möglichkeit der Entsorgung bei der Firma Wellauer in Holzhäusern und bei Stefan Rieser in Mettlen. Gegen eine Gebühr können Sie ihr Grüngut an einem dieser Orte abliefern.

Die Umwelt dankt Ihnen für Ihre Einsicht.

## Silvestergeläute

Am Silvestermorgen ist es Brauch, mit viel Lärm das alte Jahr zu vertreiben. Die Schüler besammeln sich früh morgens und ziehen dann von Haus zu Haus. Ausgestattet mit Handschuhen, Wollkappen und dicken Winterjacken, fehlen darf natürlich das Wichtigste nicht: ein möglichst lautes Instrument. Die meisten der bereits zu dieser frühen Morgenstunde gut gelaunten Kinder benutzen das bis anhin wohl beliebteste Lärminstrument – eine Kuhglocke. Singend und lärmend wecken sie die Leute auf und sobald sich ein Fenster öffnet wird es wieder ruhig. Die Kinder wünschen den Einwohnern alles Gute zum neuen Jahr und erfreuen sich an einer Gabe, sei dies Schokolade, Guetzli oder Geld. Am Schluss gibt es vielfach einen Imbiss mit Getränk an einem warmen Ort und da werden die Gaben dann redlich aufgeteilt.



Leider verstehen nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner diesen Brauch und sind verärgert über den Lärm in den frühen Morgenstunden. Der Gemeinderat begrüsst es, wenn alte Bräuche erhalten bleiben und ruft die Kinder auf, den Silvesterbrauch zu pflegen, jedoch mit der nötigen Rücksichtnahme und ohne Unfug oder Sachbeschädigung. Die Erwachsenen bitten wir um Verständnis und sicher werden sich die Kinder freuen, wenn auch Sie eine Gabe aus dem Fenster reichen.



## **Mona Vetsch an der Bundesfeier in Schmidshof**

Um die 500 Personen fanden sich am 31.07.2009 an einem schönen und lauen Sommerabend in Schmidshof zur Bundesfeier zusammen. Gespannt warteten alle auf die Ansprache von Mona Vetsch.



Nebst der beliebten Thurgauer Radio- und Fernsehmoderatorin nahmen ihr Ehemann, die Eltern Heidi und Hans Vetsch, Gotti Rösli Tschann aus Unteroppikon und im Kinderwagen Dimitri Henri, der Sohn von Mona Vetsch und Stephan Lütolf an der Feier teil. Zwei Sänger des Männerchors Schmidshof sind die Onkel von Mona Vetsch. «Auch wenn ich hier Gastrednerin bin, ist diese Nationalfeier für mich ein Familienfest», sagte sie.

In ihrer Festansprache hielt Sie fest «Hier in Bussnang spüre ich das Heimatgefühl der Leute so tief, wie sonst nirgends in der Schweiz». Es sei wichtig, Heimat intensiv zu leben und nicht erst in 20 Jahren daran zurückzudenken. Und warum fotografiere man die eigene Heimat nie, den Hotelbunker in Kreta jedoch von allen Seiten? Die Botschaft über dieses tiefe Heimatgefühl wurde in verschiedenen Schweizer Zeitungen berichtet.

Diese Feststellung des Heimatgefühles zeigt auf, dass das Zusammenwachsen der Gemeinde auf einem guten Weg ist und wir werden uns bemühen, dem auch in Zukunft gerecht zu werden.



Das passende Geschenk aus Bussnang, ein Zug für Sohn Dimitri Henri.

Dank des schönen Sommerabends konnte die Feier unter freiem Himmel auf dem Schulhausplatz stattfinden. Die Liedervorträge des Männerchors Schmidshof, der stattliche Funken und die tolle Festwirtschaft trugen zum guten Gelingen bei.

Dem Männerchor Schmidshof und allen Helferinnen und Helfer danken wir für die sehr schöne Bundesfeier, wir waren gerne bei euch und freuen uns auf ein andermal.

## Empfang der WM-Teilnehmer

Am Samstag, 19. September wurden die beiden erfolgreichen Berufsleute, Tobias Schenk und Remo Aus der Au, festlich empfangen. Nach dem Sieg der beiden an den Schweizer Meisterschaften, qualifizierten sie sich für die Weltmeisterschaften 2009 im kanadischen Calgary. Sich mit den besten der Welt zu messen bedeutet schon etwas und so haben Remo und Tobias den hervorragenden 4. Platz mit Diplom erreicht. Auf einem festlich dekorierten Landauer wurden sie vom Wohnort von Tobias Schenk, im Grund, via Gemeindehaus zum Schulhaus geführt. Angeführt wurde der Umzug von einer Fahndedelegation der Vereine aus der ganzen Gemeinde und der Musikgesellschaft Helvetia Mettlen. Neben vielen Familienangehörigen, Freunden, Bekannten und Arbeitskollegen hatten sich auch Grossratspräsidentin Gaby Badertscher, Regierungsrätin Monika Knill, Gemeindeammann Ruedi Zbinden, Peter Schütz, der Präsident des Thurgauer Gewerbeverbandes, Beat Suter, der Präsident von JardinSuisse Thurgau, und Simon Hugi, Experte und Betreuer der Landschaftsgärtner, im Festzug eingereicht.



Fotos von Peter Moser

In den Ansprachen wurde dann der Erfolg der beiden jungen Berufsleute, ihr grosser Einsatz und ihr Durchhaltewillen gebührend gewürdigt. Die beiden jungen Männer haben zur richtigen Zeit eine maximale Leistung gezeigt. Wir wünschen Tobias und Remo weiterhin viel Freude und Erfolg am Beruf. Wir freuen und mit ihnen und sind stolz, sie als Einwohner der Gemeinde und der Region zählen zu dürfen.



## **Erfolgreiche Personen aus der Gemeinde Bussnang**

Jung- und Nachwuchsschwingererfolge aus der Gemeinde Bussnang  
Bericht von Richard Schneider, Friltschen

### **2. Eidg. Nachwuchsschwingertag in Le Mouret (FR)**

Zu diesem nur alle 3 Jahre zur Durchführung kommenden Anlass müssen sich die Jungschwinger qualifizieren. Alle Teilnehmer haben also nur einmal (wenn überhaupt) die Chance, an diesem speziellen Fest teilzunehmen. Umso mehr wird Zeit investiert, da dabei zu sein.

Resultate: JG 92: **5. Rang Mario Schneider, Friltschen.** JG 94: **4.Rang Domenic Schneider, Friltschen.**

### **6. NOS Nachwuchsschwingertag in Wernetshausen (ZH)**

Auch an diesem Anlass können nur die besten Nachwuchsschwinger aus den Kantonen ZH, SH, AR, AI, SG und TG teilnehmen. Die Brüder Mario und Domenic Schneider standen beide in ihren Jahrgängen im Schlussgang. Die Kurzberichte aus der Fachzeitschrift:

#### **Schlussgang Jahrgang 1992 (30 Teiln.)**

Mit Kurzzügen versuchte Mario Schneider seinen Kontrahenten Tobias Riget (Schänis) von Beginn an zu bezwingen. Riget seinerseits setzte sich mit Gammen zur Wehr. Schneider brachte Riget kurz vor Ablauf der achtminütigen Gangdauer mit einem Kurz zu Boden, doch Riget rettete sich dank seiner Brücke über die Zeit.

#### **Schlussgang Jahrgang 1994 (43 Teiln.)**

Der als Topfavorit gestartete Simon Kid (Sieger in Le Mouret) unterlag in der siebten Minute nach einem bis dahin ereignislosen Endkampf auf einen Kurz von Domenic Schneider. Mit sechs Vollerfolgen setzte sich Schneider schliesslich an die Ranglistenspitze. Kid hätte ein Gestellter zum Sieg gereicht.

Resultate: JG 91: 3. Rang **Christian Aerne, Lanterwil.** JG 92: 2.Rang **Mario Schneider, Friltschen.** JG 94: 1.Rang **Domenic Schneider, Friltschen.**

### **TG Kantonal Jungschwingerntag in Sirnach**

Erstmals konnte Marco Oettli einen Schlussgang bestreiten. Hier musste er sich vom Gegner das Sägemehl vom Rücken wischen lassen. Doch das wird sich auch noch ändern.

Resultate: JG 92: **1.Rang Mario Schneider, Friltschen.** JG 94: **2.Rang Domenic Schneider, Friltschen.** JG 97: **3.Rang Marco Oettli, Bussnang.**

### **Schweizermeisterschaften im Nationalturnen in Schaffhausen**

An der SM im Nationalturnen in Schaffhausen fehlte **Domenic Schneider, Friltschen** das letzte Quentchen Glück. In der Kategorie L1 verfehlte er die Bronzemedaille um 0,2 Punkte und wurde 4.

## **Glarner – Bündner Kant. Schwingfest in Ennenda**

An diesem Schwingfest durfte sich **Mario Schneider, Friltschen** als 17jähriger seinen ersten Kranz bei den Aktiven aufs Haupt setzen lassen. Im entscheidenden Kampf konnte er einen stärker eingestuften Glarner bezwingen.



Christian Aerne ganz links. Domenic (4.) und Mario Schneider (3.) von rechts mit den anderen TG Zweiggewinnern am NOS

Im Wissen dass 2010 das Eidg. Schwingfest im Thurgau stattfindet und unsere Nachwuchstalente in Bestform sind, freuen wir uns auf ein spannendes und schönes Schwingfest und wünschen unseren Jungschwinger viel Zug.



**Frauenfeld 2010  
Eidgenössisches  
Schwing- und Älplerfest**

**20. – 22. August**

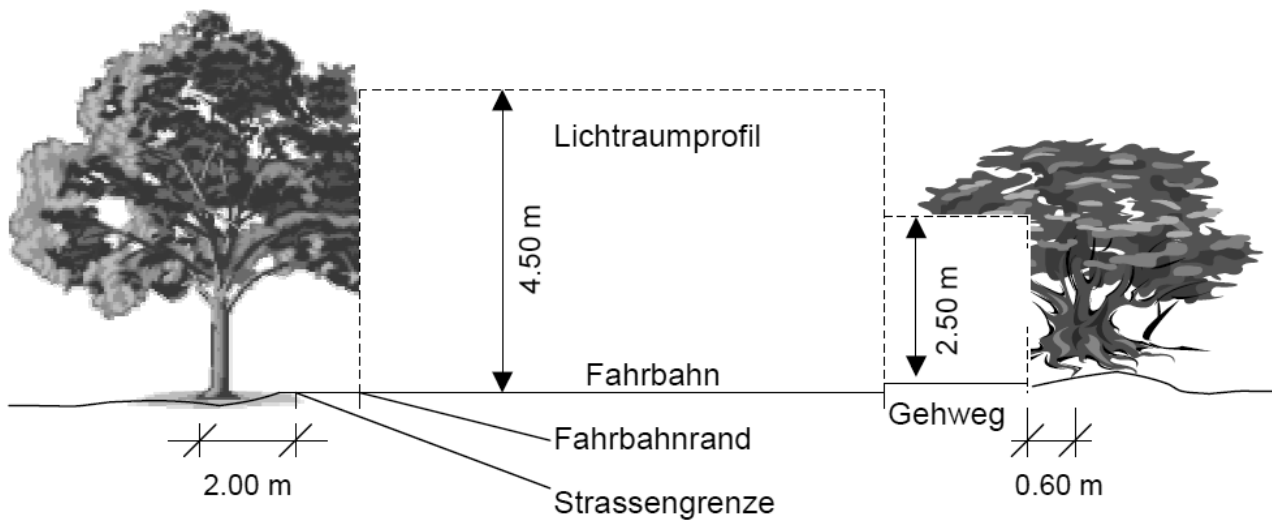
Mit Freude haben wir von diesen Erfolgen und Leistungen Kenntnis genommen. Wir sind stolz auf euch und schätzen uns glücklich, dass dank euch unsere Gemeinde ins beste Licht gerückt wird. Für den weiteren Erfolgsweg wünschen wir gutes Gelingen.

Für den Gemeinderat:

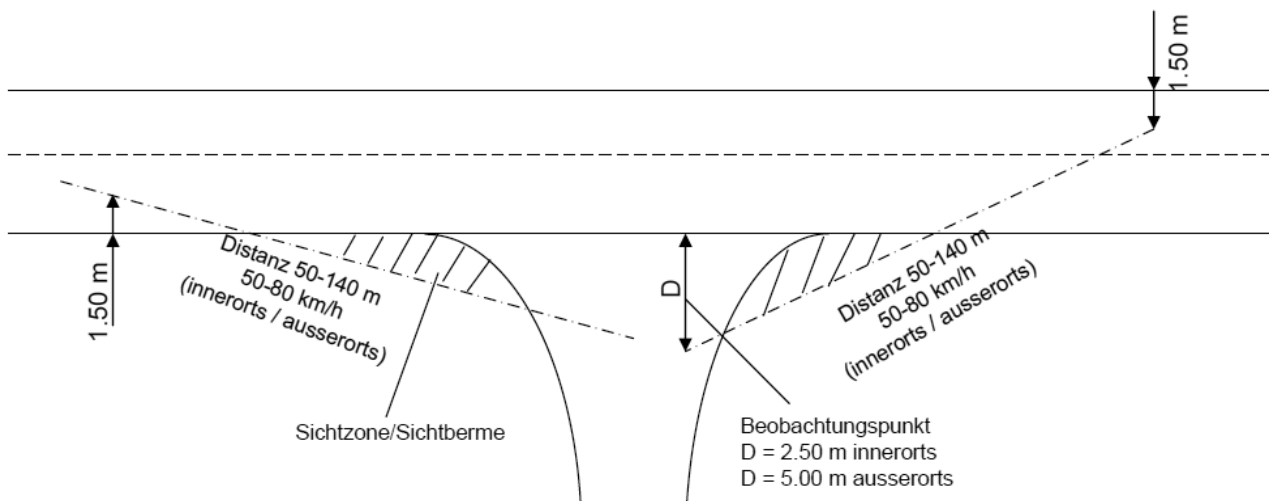
Ruedi Zbinden, Gemeindeammann

## Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Wir möchten die Anstösser von Strassen, Trottoirs und Wegen wiederum auf die folgenden Bestimmungen des Strassengesetzes § 41 + § 42 Abs.2 und 3 aufmerksam machen:



- **Überragende Äste** im Strassenbereich sind auf eine lichte Höhe von 4,5 Metern, im Bereich von Trottoirs und Wegen auf eine solche von 2,5 Metern zurückzustutzen.
- **Lebhecken, Sträucher und Pflanzen** dürfen nicht in den Strassen- und Wegraum hineinragen.
- **Im Sichtzonenbereich** von Ausfahrten und Strasseneinmündungen dürfen Böschungen, Pflanzungen (einschliesslich landwirtschaftlicher Kulturen), Mauern und Einfriedungen höchstens 80 cm hoch sein (ab Strassenhöhe).
- **Landwirtschaftliche Kulturen** von über 60 cm Höhe haben zur Strassengrenze die halbe Höhe, mindestens aber 90 cm, als Abstand einzuhalten.



Wir bitten die betroffenen Grundeigentümer, ihre Pflanzungen gemäss den gesetzlichen Vorschriften zurückzustutzen.

## Erteilte Baubewilligungen Juli - September 2009

- Parz. Nr. 361 Bussnang; Iten Thomas + Monika, Viaduktstrasse 10, 9565 Bussnang  
Wohnraumerweiterung Erdgeschoss
- Parz. Nr. 321 Rothenhausen; Walder Ch. + Rüegg M., Linde 18, 9565 Rothenhausen  
Neubau Einfamilienhaus
- Parz. Nr. 85 Mettlen; Sprenger Marco, Tannenstrasse 5, 8500 Frauenfeld  
Neubau Einfamilienhaus
- Parz. Nr. 45 Mettlen; Tobler Urs, Hauptstrasse 20, 9517 Mettlen  
Anbau Remise
- Parz. Nr. 31 Reuti; Markwalder Stefan, In der Egg, 9517 Mettlen  
Umbau Wohnhaus
- Parz. Nr. 116 Rothenhausen; Politische Gemeinde Bussnang, Schulstr. 1, 9565 Bussnang  
Sanierung ehemaliger Autoabbruch
- Parz. Nr. 45 Bussnang; Hintermüller Renè + Susanne, Thurberg 25, 9565 Bussnang  
Einbau Sonnenkollektoren für Warmwasser
- Parz. Nr. 232 Frittschen; Weber Olivier + Lotti, Weingarten 41, 9504 Frittschen  
Einbau Dachfenster
- Parz. Nr. 352 Mettlen; Egger Landmaschinen GmbH, Weinfelderstrasse 5, 9517 Mettlen  
Sanierung alte Halle
- Parz. Nr. 345 Bussnang; Ausderau Willi, Tannerwies, 9565 Bussnang  
Abbruch alter Schopf
- Parz. Nr. 173 Schmidshof; Stöckli Marco + Yvonne, Glaswingerten 5, 9507 Stettfurt  
Abbruch alte Scheune; Neubau Einfamilienhaus
- Parz. Nr. 343 Bussnang; Ev.-ref. Kirchgemeinde Bussnang; 9565 Bussnang  
Erweiterung Parkplätze
- Parz. Nr. 98 Bussnang; Dietschweiler Conrad, Alteggweg 2, 9565 Bussnang  
Anbau Schopf; Einbau Wohnung; Anbau Holzlager
- Parz. Nr. 360 Bussnang; Simon Andreas + Marlene, Oberdorf 6, 9565 Bussnang  
Neubau Einfamilienhaus
- Parz. Nr. 55 Frittschen; Vogt Rosa, Märwilerstrasse 8, 9504 Frittschen  
Einbau Gasheizung; Abgasleitung an Ostfassade
- Parz. Nr. 69 Oppikon; Heusser Rolf + Marianne, Unteroppikon 23, 9565 Oppikon  
Einbau Zimmer in Estrich; Einbau Dachfenster
- Parz. Nr. 143 Rothenhausen; Rötheli Heinz + Gisela, Puppikon 7, 9565 Rothenhausen  
Scheunendach neu eindecken

## Zulässige Feuer im Freien:

- ⇒ Natürliche Wald-, Feld- und Gartenabfälle sowie Strauch- und Baumschnitt, wenn sie trocken sind, dabei nur wenig Rauch entsteht und Mitmenschen nicht übermässig belästigt werden durch die Immissionen.
- ⇒ Kleine Feuer für Picknick oder als Lagerfeuer mit trockenem, naturbelassenem unbehandeltem Holz.
- ⇒ 1. August-Funken und andere Brauchtumsfeuer aus trockenem Wald- oder Brennholz, naturbelassenem, nicht stückigem Holz oder aus unbehandeltem Sägerei-Restholz.

---

## Verbotene Feuer im Freien:

- ⇒ Schlagabraum darf nicht verbrannt werden.  
Ausnahme: Käfer-, resp. Feuerbrandholz nach Rücksprache mit dem zuständigen Amt für Umwelt.
- ⇒ Alle Feuer mit Holzabfällen aus Schreinereien und Zimmereien, von Baustellen und Gebäudeabbrüchen sowie von alten Möbeln oder Verpackungen inkl. Paletten.
- ⇒ Abbrennen von Hecken, Böschungen oder Ernterückständen.



## Tipp 1

Anfeuern mit feinem Holz, Reisig oder wenig Zeitungspapier. Nur sauberes, unbehandeltes Holz, das mindestens 1 bis 2 Jahre gelagert wurde, verwenden.

## Tipp 2

Wenn eine Viertelstunde nach dem Anfeuern immer noch starker Rauch herrscht, wird das Feuer nicht ohne übermässige Immissionen brennen und muss gelöscht werden.

Das Verbrennen von Abfällen im Freien ist in der Schweiz grundsätzlich untersagt. Ausnahme bilden einzig trockene, natürliche Abfälle aus Wald, Feld und Garten, sofern dabei wenig Rauch entsteht.

Bei nicht Einhalten der geltenden Vorschriften kann eine Strafanzeige erfolgen.

# Wahlerfolg für Beatrix Kesselring



Mit dem Aufstellen eines Maibaumes vor dem Haus der frisch gewählten Gemeinderätin Beatrix Kesselring lässt der Oberbussnanger Dorfverein eine alte Tradition wieder aufleben und wünscht der neuen Gemeinderätin mit nachfolgendem Zitat aus „Bedeutung des Maibaums“ (B.Lux) einen guten Start in ihrem neuen Amt und eine für sie und die gesamte Bevölkerung erfolgreiche Amtszeit.

„Bei der ländlichen Bevölkerung lebte der Brauch auch wieder neu auf - mit der zu den Ursprüngen zurück reichenden Vorstellung, dass der Baum Wachstum, Fruchtbarkeit und Glück in wirtschaftlicher Hinsicht beschwören möge bzw. Unheil wie Blitz, Hagel und Ungeziefer bannen mag.“



## **Budgetversammlung der Primarschulgemeinde Regio Märwil**

Am Montag, 23. November 2009 um 20.00 findet im Schulhaus Märwil die Budgetversammlung statt.

Ebenfalls an dieser Versammlung wird über den Erhalt, bzw. die Aufhebung der Schulstandorte abgestimmt. Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern wird die Botschaft mit den Details rechtzeitig zugestellt.

# **Mittagstisch**

## **für**

### **Seniorinnen und Senioren**

**gemeinsam essen**  
**gemeinsam lachen**  
**gemeinsame Interessen entdecken**

Der Mittagstisch im Alterszentrum wird rege benützt und von allen TeilnehmerInnen sehr geschätzt. Machen Sie ihre Freunde und Nachbarn auf dieses Angebot gluschtig. Nachfolgend sind die weiteren Daten ersichtlich. Merken Sie sich, immer am ersten Donnerstag im Monat wird der Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren angeboten. Die Daten sind jeweils auch im Terminkalender im Mitteilungs-Blatt der Gemeinde Bussnang nachzulesen.

#### **Mittagstisch im Rest. Alterszentrum in Bussnang**

<b>Donnerstag, 5. November 2009</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 3. Dezember 2009</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 7. Januar 2010</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 4. Februar 2010</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 4. März 2010</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 1. April 2010</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 6. Mai 2010</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 3. Juni 2010</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 1. Juli 2010</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 5. August 2010</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 2. September 2010</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 7. Oktober 2010</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 4. November 2010</b>	<b>12.00 Uhr</b>
<b>Donnerstag, 2. Dezember 2010</b>	<b>12.00 Uhr</b>

**Anmeldung jeweils bis am Dienstag, 17.00 Uhr**  
**unter Tel. 071 626 60 50**

**Preis pro Person: FR 14.00**  
**Suppe oder Salat**  
**Menü**  
**Dessert**

Auf Ihre Anmeldung freut sich das Team  
vom Restaurant Alterszentrum in Bussnang



# KREATIVE ARBEITEN

## AUSSTELLUNG

IM ALTERSZENTRUM BUSSNANG

**21./22. NOVEMBER 2009**

**Gudi Büchi**

Weinfelden

**Sandra Baumgartner**

Weinfelden

**Yvonne Chalkias**

Lengwil

**Esther Fehr**

Müllheim

**Maddy Gaupp**

Homburg

**Heinz Widmer**

Bussnang

**Edelsteinschmuck**

**Deko-Kerzen**

**Karten**

**Advents-Dekorationen**

**„Vielfalt“**

**TonArt**

**Drechsler-Arbeiten**

Gestalten Sie selber eine Karte, Sandra Baumgartner zeigt verschiedene Techniken.

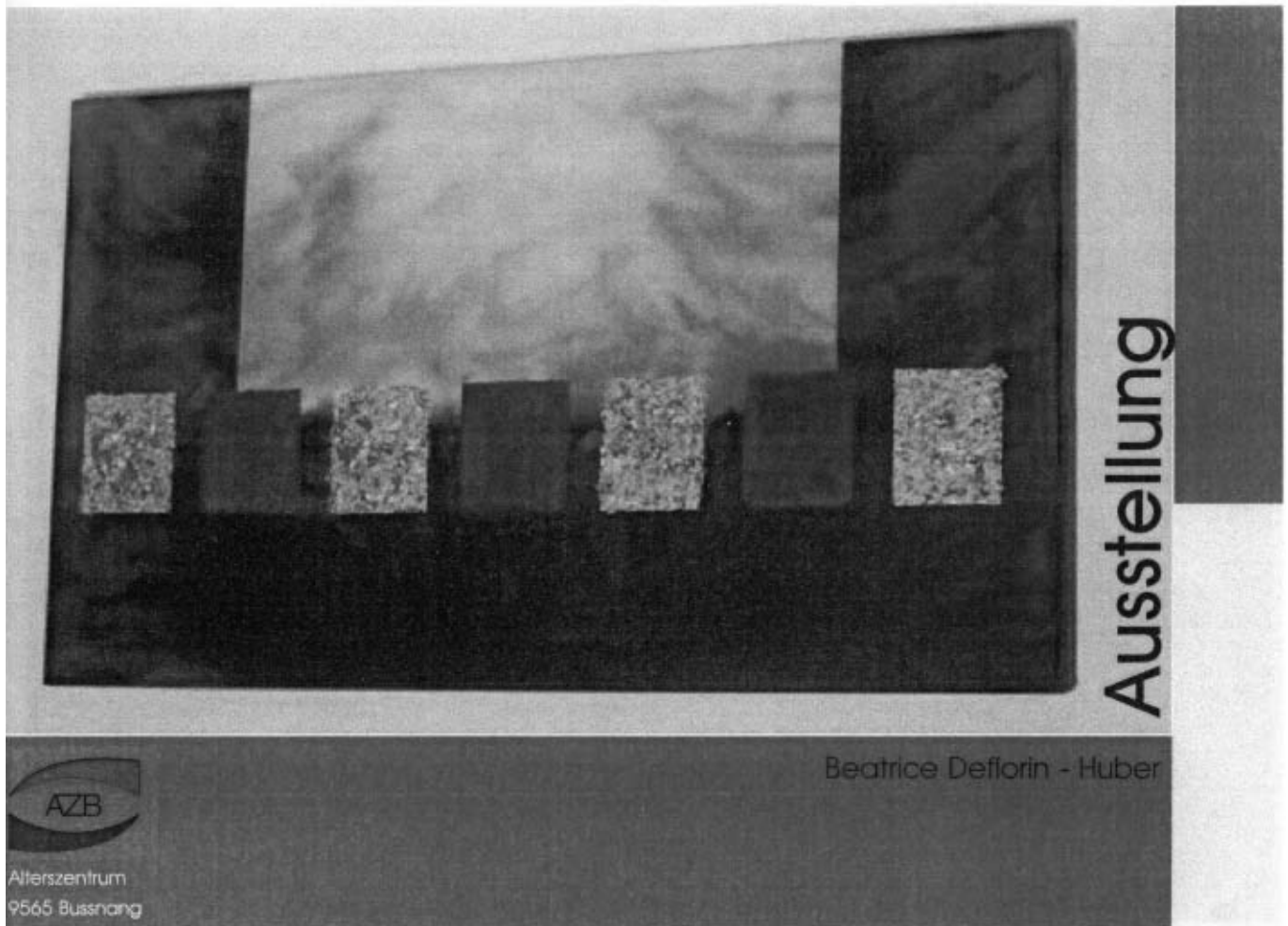
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heissen Sie  
herzlich willkommen!**

**Samstag / Sonntag 21. /22. November : 10.00 – 18.00 Uhr**

Anmeldung für Mittagessen im Restaurant : 071 626 60 50



Alterszentrum Bussnang  
9565 Bussnang



## Ausstellung

Beatrice Deflorin-Huber, Istighofen

Öffnungszeiten:  
9. Oktober bis 27. Dezember 2009  
täglich 11.00 bis 17.00 Uhr

Tobias Schenk und Remo Aus der Au  
WM-Teilnehmer bei den Landschaftsgärtnern



## **Geschätzte Sponsoren und Gönner**

Nachdem nun wieder etwas Ruhe eingekehrt ist, bedanken wir uns herzlich bei allen unseren Inserate-Sponsoren auf den Fan-Shirts, den zahlreichen Gönnern, unseren Fans, der Boltshauser Bevölkerung, der Gemeinde Bussnang und deren Vereine, für den grossartigen Empfang. Danken möchten wir auch allen, die uns während der WM die Daumen gedrückt oder sonst in irgendeiner Form unterstützt haben. Ohne Sie alle wären wir sicher nicht so weit gekommen.

An der WM haben wir alles gegeben und schlussendlich schaute der vierte Platz heraus, das brachte uns das Diplom. Besonders Stolz sind wir aber auf den Gewinn des Publikumspreises für den schönsten Garten.

Im Nachhinein schauen wir auf eine sehr schöne, intensive und erlebnisreiche Zeit zurück. Wir können viel Positives mitnehmen, was wir im Berufsalltag jetzt schon umsetzen können. Also noch einmal vielen herzlichen Dank an alle.

Freundliche Grüsse

Tobias Schenk und Remo Aus der Au



# Adventskonzerte

Brass Band Erlen • musikalische Leitung Christoph Luchsinger

**Sonntag 6. Dezember 17 Uhr**  
evangelische Kirche Bussnang TG

**Samstag 12. Dezember 20 Uhr**  
evangelische Kirche Erlen TG

**Eintritt frei**

## Konzertprogramm (am 12. Dezember mit Beteiligung Jugendsmusik AachThurLand und Jungbläser BBE)

Krönungsmarsch aus „Der Prophet“	Giacomo Meyerbeer (1791 – 1864), arr. Walter Reynolds
Vivat Regina <i>Fanfare / Air / Jig / Mountain Song / Jubilate / Fanfare</i>	William Mathias (1934 – 1992)
Romance, Op. 36 für Horn und Orchester <i>Solo: Cornelia Giger, Es-Horn</i>	Camille Saint-Saëns (1835 – 1921), arr. Christoph Luchsinger
Mr. Jums	Chris Hazell (*1948), arr. Alan Catherall
Faith <i>Solo: Manuela Fässler, Flügelhorn</i>	George Michael (*1963), arr. Philip Harper
Ejala	Jan Magne Forde (*1962)
Softly, as I leave you <i>Solo: Beat Gnädinger und Urs Sturzenegger, Euphonium</i>	Alfred De Vita, arr. Alan Catherall
Kein schöner Land	Oliver Waespi (*1971)
Ruby Tuesday	Mick Jagger (*1943)/Keith Richards (*1943), arr. Alan Catherall

## Besetzungsliste

Principal Cornet	Reto Sturzenegger	Flügelhorn	Manuela Fässler	Solo Posaune	Simon Oettli
Solo Cornet	Conny Al Sadi	Solo Es Horn	Conny Giger	1. Posaune	Monika Häberli
	Johannes Hunkeler	1. / 2. Es Horn	Monique Zahner	Bass Posaune	Simon Wild
	Yemen Al Sadi		Sabrina Eggmann	Es Bass	Florian Schenk
Repiano und	Anita Zahner	Solo Euphonium	Beat Gnädinger		Werner Forster
2./3. Cornet	Cornelia Stadelmann	Euphonium	Hildegard Koch	B Bass	Jürg Messmer
	Josua Hunkeler	Bariton	Hanspeter Hanhart		Peter Loosli
	Madeleine Wagner		Urs Sturzenegger	Percussion	Mathias Huber
	Seraina Tanner		Kläus Wild		

*Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!*

Ihre Brass Band Erlen





## Wertvolles Saatgut – in vielerlei Hinsicht

**Unser diesjähriger Ausflug führte uns nach Rheinau. Eine Führung durch den ökologischen Pflanzen- und Saatgutbetrieb SATIVA war angesagt.**

Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte des Klosters Rheinau erfuhren wir sehr viel Interessantes über Züchtung und Weiterentwicklung von Sorten. Eine Neuzüchtung braucht zwischen 10 und 15 Jahren bis das Saatgut in den Verkauf gelangt. SATIVA legt grossen Wert auf Saatgut, das zu Pflanzen heranwächst, die an unser Klima und an unsere Bodenverhältnisse angepasst sind. Da werden sehr viele Proben, Vergleichsaussaaten und Vergleichspflanzungen gemacht. Es wird selektiert, dokumentiert und auf verschiedenen Betrieben getestet.

Ganz wichtig ist auch, dass es möglich ist, von solchen Pflanzen auf dem Bauernbetrieb oder im Privatgarten selber Saatgut zu gewinnen. Häufig stechen uns in der Gärtnerei oder beim Grossverteiler diese wunderschön aufgemachten Samentüten ins Auge. Achten Sie einmal darauf,



Samen tragende Pflanzen erhalten häufig Hauben, damit das kostbare Gut nicht verloren geht.

ob es F<sub>1</sub>-Hybriden sind. – Es sind nicht wenige! – Diese eignen sich nicht zur eigenen Samengewinnung, da die positiven Eigenschaften bei der eigenen Nachzucht häufig bereits in der zweiten Generation verloren sind.

Hier liegt ein sehr großes Problem: Grosse, international tätige Saatgutkonzerne beherrschen mit ihren F<sub>1</sub>-Hybriden den Weltmarkt und diktieren, was wo gut ist. Zur Aussaat liefern sie häufig die passenden Dünge- und Pflanzenschutzmittel gleich mit. Dies führt zu einer Abhängigkeit, wie es bereits in vielen Drittweltländern der Fall ist. Mit den alten Sorten und Arten geht aber auch ein Grossteil der genetischen Vielfalt verloren, was sich für uns und künftige Generationen fatal auswirken kann, weil dann die Basis für Neuzüchtungen fehlt.

Dem können wir entgegenwirken, wenn wir auch im Kleinen auf Vielfalt, Anpassungsfähigkeit an die bei uns herrschenden Bedingungen und gute Resistenzen achten.

Unterstützen wir unsere innovativen Betriebe, indem wir als Konsumenten abkommen von Einheitsgrössen und ganzjähriger Verfügbarkeit von allen Früchten und Gemüsen. Nutzen wir die Vielfalt an unseren saisonbedingten Arten und Sorten.



Die Führung war trotz Hitze so spannend, dass die Zeit wie im Flug verging. Da gab es einige „Aha!“-Erlebnisse. Wie wird denn eine Sellerieknolle wieder angetrieben? Was passiert, wenn eine



Kloster Rheinau mit den SATIVA-Gärten im Vordergrund.

### Gartehag-Team

Lisbeth Kuhn  
Brunnenweg 2 9503 Stehrenberg  
Tel. 071 - 655 17 03  
gartehag-team@gmx.ch



Nächste Sitzung

Di., 5. Januar 2010  
20:00 Uhr

Gemeindehaus Bussnang



ganze Saatguternte ausfällt? Oder, wie halte ich das Gleichgewicht zwischen Kundenansprüchen, Effizienz und Ökologie? Eine grosse Herausforderung.

Die Saatgutreinigungsanlage rief uns anschaulich in Erinnerung wie viele Handgriffe, sauberes Arbeiten und wie viele Kontrollen es braucht, bis die Samentüten fein säuberlich im Regal stehen.

Bevor wir uns auf die Wanderung flussaufwärts zum Rheinfall machten, genossen wir ein feines Mittagessen mit viel Salat und Gemüse. Unseren lehrreichen Ausflug, den wir wärmstens empfehlen, rundeten wir bei einem leckeren Glace nach unserer Rückkehr nach Weinfeld ab.

Elsbeth Hug

Weitere Informationen zu SATIVA und über Kloster Rheinau:



**sativa**  
Biologisches Pflanzen- und Saatgut

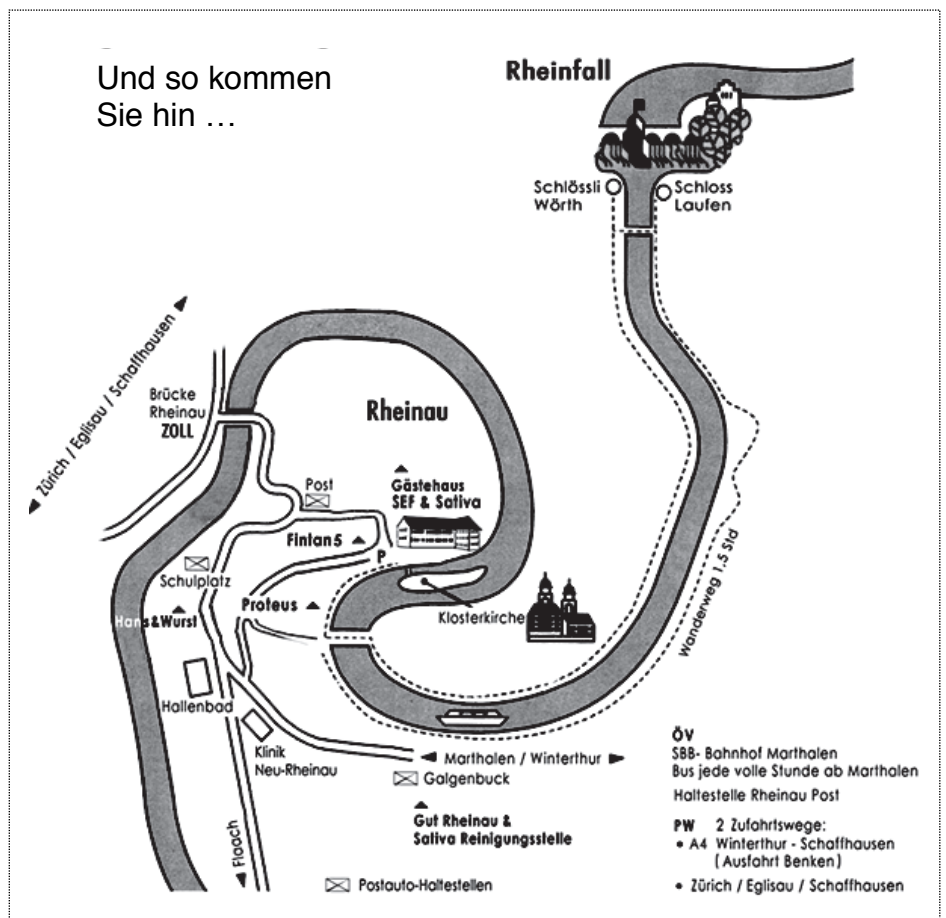
**Sativa Rheinau AG**  
Klosterplatz  
CH-8462 Rheinau  
www.sativaatsativa-rheinau.ch  
Tel. ++41 [0]52 304 91 60  
Fax. ++41 [0]52 304 91 61



**Kloster Rheinau**  
www.rheinau.ch



www.prospecierara.ch



## Gartehag-Team

Lisbeth Kuhn  
Brunnenweg 2 9503 Stehrenberg  
Tel. 071 - 655 17 03  
gartehag-team@gmx.ch



Nächste Sitzung

Di., 5. Januar 2010  
20:00 Uhr

Gemeindehaus Bussnang



## Lexikon

### Hybrid-Zucht und Heterosiseffekt

Heterosis-Effekt wird in der Genetik und in der Pflanzen- und Tierzucht die besonders ausgeprägte Leistungsfähigkeit von besonders ausgeprägt mischerbigen Hybriden (Mischlingen) bezeichnet.

Der Anteil der Hybridarten (Pflanzen) bzw. Hybridrassen (Tiere) in der Landwirtschaft ist in den letzten Jahrzehnten stark gestiegen. Bei manchen Nutzpflanzen liegt der F1-Hybrid-Anteil bei über 90 %. Hybridzucht wird vor allem zur Steigerung von Fruchtbarkeitsmerkmalen angewendet, die normalerweise nur schlecht vererblich sind, z.B. Fruchtbarkeit bei Schweinen oder Samenertrag bei Kulturpflanzen. Jede Selbstbefruchtung oder erneute Vermehrung von Hybrid-Tieren oder -Pflanzen unter-

einander senkt den Grad der so genannten Mischerbigkeit und damit i. d. R. auch die Ausprägung des gewünschten Heterosis effekts. Die Abhängigkeit vom Saatguthersteller bzw. Züchter ist daher groß.

### Auslesezüchtung/Selektionszüchtung

Bei der Auslesezüchtung, der ältesten Form der Züchtung, werden Individuen mit vorteilhaften Eigenschaften ausgewählt und weitervermehrt bzw. Individuen mit negativen Eigenschaften von der weiteren Vermehrung ausgeschlossen. Dieser Vorgang wird über viele Generationen hinweg wiederholt, bis das gewünschte Ergebnis vorliegt. Diese Form der Züchtung benötigt viel Geduld und Zeit.

---

## eMail-Verteiler

Damit Sie künftig keine Informationen vom *Gartehag-Team* mehr verpassen und immer auf dem neuesten Stand sind, können Sie in unseren eMail-Verteiler aufgenommen werden.

Bitte melden Sie sich an unter:

[gartehag-team@gmx.ch](mailto:gartehag-team@gmx.ch)



Wir benötigen neben Ihrer eMail-Adresse zur einfacheren Verarbeitung auch Vor- und Nachnamen, Adresse, Telefonnummer.

Selbstverständlich geben wir Ihre Daten nicht an Dritte weiter!

---

## Gartehag-Team

Lisbeth Kuhn  
Brunnenweg 2 9503 Stehrenberg  
Tel. 071 - 655 17 03  
[gartehag-team@gmx.ch](mailto:gartehag-team@gmx.ch)



Nächste Sitzung

Di., 5. Januar 2010  
20:00 Uhr

Gemeindehaus Bussnang

## Einladung zum Vortrag

### ADS / ADHS **Pro- und Kontra Ritalin** “Die Suche nach der richtigen Antwort”

Referent

Dr. H. Otremba Spezialarzt Kinder- und Jugendmedizin St. Gallen

**Freitag 12. Februar 2010**  
**20.00 Uhr Mehrzwecksaal Schönholzerswilen**

Viele Kinder und Jugendliche sind heutzutage unruhig und können sich in Alltagssituationen schlecht konzentrieren, manche sind richtige “Zappelphilippe”. Lebhaft und energiegeladene Kinder wirken in unserer Gesellschaft oftmals als störend.

Wäre hier das viel diskutierte Medikament “Ritalin” nicht einfach generell als Wundermittel einzusetzen?

Wir möchten:

- **Sie über die Begrifflichkeiten ADS/ADHS informieren**
- **Ihnen die medizinischen Grundlagen erläutern**
- **Die Unterschiede von Aktivität und ADHS verdeutlichen**
- **Ihnen aufzeigen, wie Sie ihr Kind beim Leben und Lernen unterstützen können**

Eingeladen sind alle Eltern und Erziehenden von Kindern und Jugendlichen, Samariter, Lehrpersonen sowie weitere Interessierte.

Der Eintritt ist frei, im Anschluss wird ein kleiner Apéro angeboten.

Samariterverein Schönholzerswilen  
Behörde Volksschulgemeinde Nollen

## Richard Schneider zum Dritten!

**STEHRENBURG (hin.) Die Schützen von Lanterswil-Friltschen trafen sich kürzlich bereits für das Absenden. Wieder ging eine Saison, gespickt mit vielen Höhepunkten, erfolgreich und ohne Unfall zu Ende. Glanzlichter waren der Besuch der Fahnenweihe der befreundeten Schützen in Echichens (VD), das gleichzeitig mit einer Schützenreise verbunden war, sowie der Besuch des Glarner Kantonal-schützenfestes.**

Präsident Erwin Greminger durfte am Absenden 40 Personen begrüßen. Attraktive Stiche wie Domino-, Schnell-, Differenzler-, Wyber-, Junioren-, und Glücksstich vermochten auch viele Gelegenheitsschützinnen und Schützen zu mobilisieren. Es konnten Wein, Wurstwaren und Naturalpreise gewonnen werden. Besonders gut kam der Glücksstich an, der nach einer Idee von Richard Schneider in Form eines Lottos gestaltet wurde. Gast John Koller, seines Zeichens Präsident des hiesigen Einachserclubs, wartete mit einer Ueberraschung auf. Ein Teil des Gewinns lässt der Club neben den „Kindertagen Bussnang“ auch den Schützen Lanterswil-Friltschen zukommen. Herzlichen Dank!

Richard Schneider war es auch, der die Jahresmeisterschaft nach Belieben dominierte. Mit 27 Punkten Vorsprung liess er seinen Verfolgern keine Chance. Sein Name steht bereits zum dritten Mal in Folge auf dem Pokal!

Die kleine Meisterschaft gewann eindrucksvoll Monica Meier, die ihr ambitionöses Ziel, zu gewinnen, bereits in ihrer ersten Schiesssaison erreichte!

Bereits laufen die Anmeldungen für das Eidgenössische Schützenfest Aarau im nächsten Jahr. Auch hier werden die Schützen von Lanterswil-Friltschen für unvergessliche Stunden sorgen, natürlich auch resultatmässig...

*Auszug aus der Rangliste:*

### Grosse Jahresmeisterschaft

1. Richard Schneider	1777
2. Fridolin Meienberger	1752
3. Guido Stadelmann	1746
4. Hans Zingg	1720
5. Thomas Meienberger	1717
6. Stefan Hinder	1711
7. Erwin Greminger	1710
8. Erich Zihlmann	1699
9. Beat Schefer	1687
10. Stefan Schefer	1681
11. Urs Schneider	1630
12. Beat Oertig	1535

### Kleine Jahresmeisterschaft

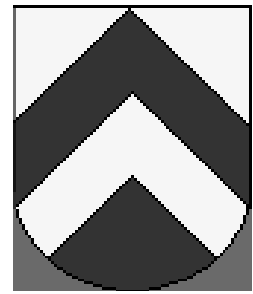
1. Monica Meier	563
2. Rita Zingg	517
3. Carina Blaser	481
4. Hans Engeli	477
5. Reto Greminger	369
6. Daniel Vogt	318

Lanterswil-Friltschen in Echichens (VD)





# RADQUER THURGAU 2. JANUAR 2010 BUSSNANG



## Tagesprogramm (provisorisch)

- 11.00 Kat. C (Anfänger)
- 11.05 Kat. F (Damen)
- 12.00 Militär
- 12.45 Kat. B. (Junioren, U 23, Masters)
- 13.45 JEKAMI Erwachsene
- 13.47 JEKAMI Schüler
- 14.30 Fahrervorstellung
- 14.45 Kat. A (Elite)

Die Strecke befindet sich im Gelände zwischen Bahnlinie und Schulhaus Bussnang

Anmeldungen an [www.radquerbussnang.ch](http://www.radquerbussnang.ch). Bei Anmeldungen bis 20. November werden die Namen im Festführer erwähnt.



Wir freuen uns, Sie auch in der Festwirtschaft (Turnhalle) und an den Aussenständen verpflegen zu dürfen.



# Sternsingen

## 2010

### Senegal

„Kinder finden neue Wege“

Schon bald werden die Sternsinger wieder in unseren Gemeinden unterwegs sein. Die ökumenischen Sternsinger überbringen nach alter Tradition Segenswünsche von Haus zu Haus und bereiten den Menschen damit Freude.

Mit ihrer Sammelaktion unterstützen die Sternsinger-Kinder ein Projekt des Kinderhilfswerk „Missio“.

Das diesjährige Projekt unterstützt Familien in Senegal. Die Kinder im Senegal und in ganz Afrika sind fast immer auf dem Weg: Sie nehmen den langen Weg auf sich, um Trinkwasser am Brunnen zu holen. Sie gehen weite Strecken, um Brennholz zu suchen, damit die Familie kochen und essen kann. dies erfordert viel Zeit von den Kindern und ist trotzdem lebensnotwendig für das Kochen der Mahlzeiten. Eine Ordenschwester der Missio in Ndongol ermöglicht den Familien Energiesparöfen welche 5x weniger Holz brauchen zum Kochen. Damit bleibt den Kindern mehr Zeit zum Lernen und Spielen. Durch den geringeren Holzverbrauch werden die natürlichen Ressourcen geschont und die Umwelt weniger belastet. Mit der Sammelaktion der Sternsinger sammeln wir Geld für Energiesparöfen für Familien in Senegal.

*Liebe Kinder,*

*Wir freuen uns wenn möglichst viele von Euch Sternsinger ab der 3. Klasse dabei sind.*

*Damit könnt Ihr wirklich etwas bewegen, indem Ihr Euch für benachteiligte Kinder einsetzt.*

*Liebe Jugendliche und Eltern,*

*Damit diese Aktion gelingen kann, sind wir auch auf Ihre Hilfe angewiesen. Wir freuen uns über Ihre Bereitschaft einzelne Sternsinger-Gruppen an einem Abend zu begleiten. Jugendliche ab der 3. Oberstufe sind dazu auch herzlich willkommen.*

**Die Sternsinger sind unterwegs  
am Mittwoch, 6.- und Donnerstag, 7. Januar 2010  
von 17.00 bis 19.00 Uhr**

**Wir proben am: Samstag 12. Dezember von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr  
Im Säali unter der Katholischen Kirche Bussnang**

**Anmeldung bei: Monika Iten-Heim, Viaduktstrasse 10, 9565 Bussnang,  
071 622 71 79, E-Mail: [mt.iten@dplanet.ch](mailto:mt.iten@dplanet.ch)**

**Wir freuen uns auf viele Sternsinger.  
Monika Iten-Heim, Bezugsperson, Bussnang**



# „Eine Million Sterne“

Ein Licht anzünden –  
ein Zeichen setzen.

Am Samstag, 19. Dezember ab 17.00 wird die Schweiz leuchten. Überall in der Schweiz werden Plätze durch Tausende von Kerzen beleuchtet.

Zünden Sie wieder mit uns ein Licht an, am :

**19. Dezember 2009 , 17.00-19.00Uhr**  
**auf dem Gemeindehausplatz in Bussnang.**

Sie erhalten eine Kerze die Sie als Zeichen der Solidarität anzünden können  
Ziel der Aktion ist es, ein Zeichen gegen die zunehmende Individualisierung der Gesellschaft zu setzen. Jede Kerze ist ein Bekenntnis für eine Schweiz, die Schwache stützt und in Not geratenen hilft.

- Halten Sie ein Moment inne und geniessen Sie die besondere Stimmung
- ☆ gemeinsames Singen der Weihnachtslieder mit einem Chor
  - ☆ Flötenensemble der Schüler
  - ☆ warmer Punsch

Sie sind alle ganz herzlich eingeladen, sich im Säali der Katholischen Kirche bei Suppe und einer Überraschung zu wärmen.

Dieser Anlass wird organisiert durch die Katholische Pfarrei Bussnang, als Projektpartner der Caritas Schweiz.

Kontaktpersonen: Monika Iten-Heim 071 622 71 79



# Terminkalender für die Politische Gemeinde Bussnang



Dieser laufende Terminkalender steht allen Vereinen, Behörden und Privatpersonen im Gemeindegebiet zur Verfügung. Änderungen und Ergänzungen von Adressen und Terminen sind an nebenstehende Adresse zu richten

PG Bussnang:  
Schulstrasse 1, 9565 Bussnang  
einwohnerkontrolle@bussnang.ch

Tel.-Nr.: 071 626 58 12  
Fax-Nr.: 071 626 58 11

November 09	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
5.	Do. "Für Seniorinnen und Senioren"	Mittagstisch	Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr / Anmeldung nötig
6.	Fr. Dorftreff Rothenhausen	Fondueabend	Fam. Huber, Rotehnhäusern	19.30 Uhr
6.	Fr. Musikgesellschaft "Helvetia", Mettlen	öffentlicher Fondue-Abend	Probelokal Mettlen	ab 18.00 Uhr
7.	Sa. Turnverein Mettlen	Altpapiersammlung		
13.	Fr. Feuerwehr Bussnang	Soldauszahlung	Bussnang	19.30 Uhr / Ganze Feuerwehr
23.	Mo. Volksschulgemeinde Nollen	Budgetgemeindevers.	Turnhalle Primarsch. Wuppenau	20.00 Uhr
24.	Di. 3. Klasse Sekundarschule Sch'wilen	Theateraufführung	Mehrzwecksaal Primar Sch'wilen	20.00 Uhr
26.	Do. 3. Klasse Sekundarschule Sch'wilen	Theateraufführung	Mehrzwecksaal Primar Sch'wilen	20.00 Uhr
27.	Fr. Musikgesellschaft "Helvetia", Mettlen	Kirchenkonzert Sch'wilen	Schönholzerswilen	20.00 Uhr
28.	Sa. Musikgesellschaft "Helvetia", Mettlen	Kirchenkonzert Bussnang	Bussnang	20.00 Uhr
30.	Mo. Politische Gemeinde Bussnang	Budgetgemeindevers.	Turnhalle Mettlen	20.00 Uhr

Dezember 09	Verein	Anlass	Ort	Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.
3.	Do. "Für Seniorinnen und Senioren"	Mittagstisch	Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr / Anmeldung nötig
3.	Do. Frauenverein Bussnang-Rothenhausen	Adventsnachmittag	Kath. Pfarreisaal	Senioren & Vereinsmitglieder
5.	Sa. Männerriege/Frauenriege Mettlen	Chlaustanz	Turnhalle Mettlen	
31.	Di. Dorfverein Mettlen	Silvester	Mettlen	
31.	Di. Dorfverein Bussnang	Silvesterläuten	Bussnang	ab 04.00 Uhr
31.	Di. Dorftreff Rothenhausen	Silvesterläuten	Spritzenhaus Rothenhausen	"Lärm-Material" mitnehmen

<b>Januar 10</b>	<b>Verein</b>	<b>Anlass</b>	<b>Ort</b>	<b>Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.</b>
2.	Sa. Dorfverein Bussnang	Jahresversammlung	Kath. Pfarreisaal	mit Neujahrsapéro
2.	Sa. Dorftreff Rothenhausen	Neujahrsapéro	Fam. Huber, Rotehnhausen	20.00 Uhr
2.	Sa. Verein Radquer Thurgau	Radquer Bussnang	Bussnang	11.30 Uhr
7.	Do. "Für Seniorinnen und Senioren"	Mittagstisch	Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr / Anmeldung nötig
7.-9.	Do.-Sa. Männerchor Bussnang-Rothenhausen	Abendunterhaltung	Schulhaus Bussnang-Roth.	www.maennerchor-bussnang.ch
9.	Sa. Frauenverein Sch'wilen/Neukirch	Frauenzmenge	Mehrzwecksaal Sch'wilen	Thema: "Emotionen, die hochgehen"
11.	Mo. Feuerwehr Bussnang	Kaderübung	Feuerwehrdepot	19.30 Uhr / Offiziere

<b>Februar 10</b>	<b>Verein</b>	<b>Anlass</b>	<b>Ort</b>	<b>Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.</b>
4.	Do. "Für Seniorinnen und Senioren"	Mittagstisch	Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr / Anmeldung nötig
12.	Fr. Samariterver. Sch'wilen/VS Nollen	Pro- und Kontra Ritalin	Mehrzwecksaal Sch'wilen	20.00 Uhr
24.	Mi. Frauenverein Bussnang-Rothenhausen	Jahresversammlung	Rest. Alterszentrum Bussnang	
26.	Fr. Männerturnverein Bussnang-R'hausen	Jahresversammlung	Rest. Ochsen, Bussnang	

<b>März 10</b>	<b>Verein</b>	<b>Anlass</b>	<b>Ort</b>	<b>Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.</b>
4.	Do. "Für Seniorinnen und Senioren"	Mittagstisch	Alterszentrum Bussnang	12.00 Uhr / Anmeldung nötig
5.	Fr. Männerchor Bussnang-Rothenhausen	Jubiläums-Jahresvers.	Rest. Ochsen, Bussnang	20.00 Uhr
12./13.	Fr./Sa. Musikgesellschaft "Helvetia", Mettlen	Abendunterhaltung	Turnhalle Mettlen	20.00 Uhr
25.	Do. CVP Ortspartei Bussnang (CVP Thurtal)	Gründungsvers. Ortspartei	??	20.00 Uhr
29.	Mo. Schulgemeinde Bussnang-Roth.	Rechnungs-Budgetgemeindevers.	Turnhalle Bussnang	20.00 Uhr

<b>April 10</b>	<b>Verein</b>	<b>Anlass</b>	<b>Ort</b>	<b>Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.</b>
20.	Di. Kath. Kirchgemeinde Bussnang	Kirchgemeindeversammlung	Bussnang, Pfarreisaal	RG 09 u. Budget 10, Wahl Kirchenvor.

<b>August 10</b>	<b>Verein</b>	<b>Anlass</b>	<b>Ort</b>	<b>Bemerkungen: Wer / Zeit u.s.w.</b>
21./22.	Sa./So. Musikgesellschaft "Helvetia", Mettlen	Buurehof-Fäscht	Reuti	am So. mit ökum. Gottesdienst

## Checkliste Hofdünger gesetzeskonform und umweltschonend Ausbringen

Die vorliegende Checkliste dient den Landwirten als Hilfestellung bei der Wahrnehmung der Eigenverantwortung. Sie enthält deshalb die wichtigsten Kriterien und Gesetzesbestimmungen für eine umweltschonende Hofdüngerausbringung. Grundvoraussetzung für einen optimalen Hofdüngereinsatz ist, dass jeder Betrieb mindestens über die gesetzlich verlangte Hofdüngerlagerkapazität verfügt.

Die Checkliste entstand in enger Zusammenarbeit mit Vertretern der thurgauischen Landwirtschaft.

### Grundsätze

Gewässerbelastung vermeiden	Luftbelastung vermeiden
Stickstoffhaltige Dünger nur bei unmittelbarem Bedarf der Pflanzen ausbringen	Keine Gülle bei heissem, trockenem und windigem Wetter
Reduzierte Einzelgaben bei starker Hanglage	Verdünnen der Gülle
Gülle nur auf saugfähigem Boden und während der Vegetationszeit ausbringen	Schleppschlauch verwenden (bodennahe Ausbringung)
Dünger exakt verteilen	Dünger einarbeiten

### Beurteilung des Risikos Oberflächen- oder Grundwasser zu verunreinigen

Kriterium	Risiko hoch = kein Güllen	Risiko mittel-tief	Vorgabe gemäss Bundesrecht Gewässerschutzgesetz und Stoffverordnung
<b>Witterung</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Starke oder andauernde Niederschläge (erfolgt oder zu erwarten)</li> </ul>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Dünger darf nicht in ein Gewässer (Oberflächengewässer und Grundwasser) abgeschwemmt oder ausgewaschen werden.
<b>Boden</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>wassergesättigt</li> <li>Gefroren (Schraubenziehertest, Nr. 4)</li> <li>Schneebedeckt</li> <li>Ausgetrocknet (Risse im Boden)</li> </ul>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Flüssige Dünger dürfen nur ausgebracht werden, wenn der Boden saug- und aufnahmefähig ist.  Sie dürfen vor allem dann nicht ausgebracht werden, wenn der Boden wassergesättigt, gefroren, schneebedeckt oder ausgetrocknet ist.
<b>Nährstoffbedarf (Spätherbst und Winter)</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Nährstoffbedarf der Pflanzen ist <b>nicht</b> ausgewiesen</li> </ul>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Stickstoffhaltige Dünger dürfen nur zu Zeiten ausgebracht werden, in denen die Pflanzen den Stickstoff aufnehmen können. Erfordern besondere Bedürfnisse des Pflanzenbaus ausserhalb dieser Zeiten dennoch eine Düngung, dürfen solche Dünger nur ausgebracht werden, wenn keine Beeinträchtigung der Gewässer zu befürchten ist. <b>Bundesgerichtsentscheid</b> vom August 1997: Es besteht <b>kein Nährstoffbedarf</b> , bei <b>Tagesmitteltemperaturen unter 5 °C</b> . Entscheidend sind die langfristigen Witterungsverhältnisse, da dadurch auch die Bodentemperatur ansteigt.
<b>Geländeform</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>Starke Hangneigung (grösser 50 %)</li> </ul>	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Dünger darf nicht in ein Gewässer abgeschwemmt werden.

**Ist das Risiko bei einem Kriterium hoch (in der Liste mit Ja), so darf keine Gülle ausgebracht werden.**

Ein **besonderes Risiko** stellen Böden mit **hoch liegenden Drainageleitungen** dar, dies insbesondere bei nassen, ausgetrockneten und nicht bewachsenen Böden.

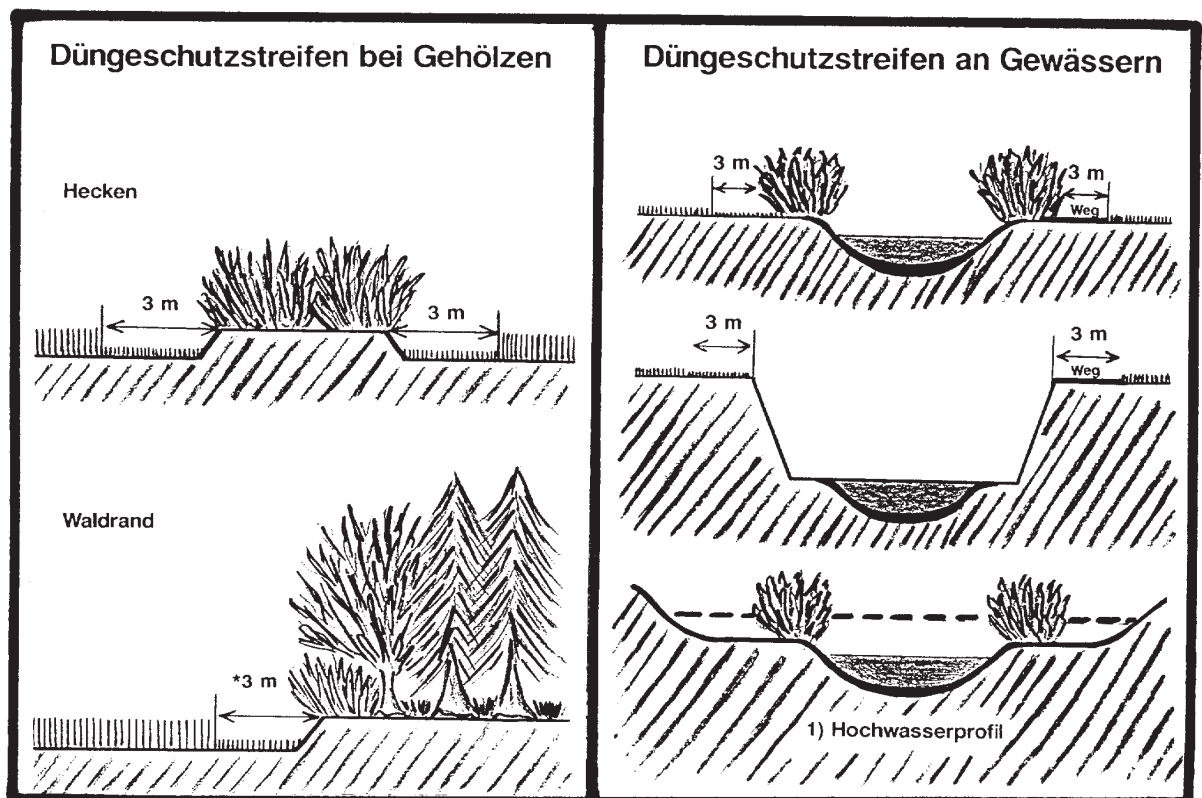
**Die Güllemenge pro Hektare ist den Boden- und Kulturverhältnissen anzupassen. Der Landwirt trägt für Gewässerverschmutzungen die volle Verantwortung**

## Düngeverbot<sup>1</sup>

In Mooren, Riedgebieten, Naturschutzgebieten, Hecken und Feldgehölzen und Grundwasserschutzzonen darf nicht gedüngt werden.

Entlang von Hecken, Feldgehölzen und oberirdischen Gewässern ist ein Pufferstreifen von 3 m einzuhalten, innerhalb des Pufferstreifens darf nicht gedüngt werden (s. Skizze unten).

Es dürfen keine Dünger direkt oder indirekt in Gewässer gelangen.



<sup>1)</sup>ÖLN-Richtlinien des Bundes, genauere Hinweise siehe KIP/PIOCH-Merkblatt "Pufferstreifen richtig messen und bewirtschaften"

<sup>\*\*</sup>Düngungsbeschränkungen für das Thurvorland in Vorbereitung durch DBU gestützt auf § 26 WBG

# Wir begegnen uns in der Weihnachtszeit

Unter dem Motto "Wir begegnen uns in der Weihnachtszeit" bieten die sieben Pfarreien des Seelsorgeverbandes in den Monaten Dezember und Januar verschiedene Begegnungsmöglichkeiten an. Sie finden jeweils an verschiedenen Wochentagen statt und stehen allen Interessierten offen. Die unten aufgeführten Anlässe zeigen ein breites Spektrum für jung und alt auf und motivieren den einen oder anderen vielleicht auch, einmal in einer benachbarten Gemeinde vorbeizuschauen, Gespräche zu führen und Kontakte zu knüpfen.

## Do, 3. Dezember, 17-20 Uhr:

Adventsfenster bei Berti Kleemann in Schönholzerswilen  
Organisation: Pfarreien Wertbühl und Schönholzerswilen



## Sa, 19. Dezember, 17-19 Uhr:

"1 Million Sterne" beim Gemeindehaus in Bussnang Ab 18.30 Uhr Suppe, Gespräch und Überraschung im Säali unter der Katholischen Kirche  
Organisation: Pfarreien Bussnang und Leutmerken



## Di, 29. Dezember, 20 Uhr:

Film "Die drei Weihnachtsgeister" im Begegnungsraum (Pfarrhaus) in Wuppenau  
Organisation: Pfarreien Wuppenau, Welfensberg und Heiligkreuz



## Do, 7. Januar, 19.30 Uhr:

Die Frauengemeinschaft lädt alle - auch Männer - zum Abendgottesdienst ein. Anschliessend gemütliches Zusammensein im Restaurant "Kreuz" in Heiligkreuz  
Organisation: Pfarrei Heiligkreuz



## So, 17. Januar, späterer Nachmittag:

Stemmarsch ab Mettlen, Schönholzerswilen und Welfensberg zum Bruderloch. Steinsuppe und Geschichte, die dahintersteckt  
Organisation: Pfarreien Wuppenau, Welfensberg und Heiligkreuz



Genauere Informationen können dem Pfarreiblatt von Mitte November sowie den Plakaten, ausgehängt vor jedem Anlass in verschiedenen Gemeinden, entnommen werden.

Die Gesamtkoordination obliegt dem Pfarreirat Bussnang/Leutmerken. Als Kontaktperson amtiert Monika Iten, Bezugsperson und Pfarreirats-Präsidentin aus Bussnang Auskunft. Tel 071 622 71 79

Die sieben Pfarreien des Seelsorgeverbandes sind mit Begeisterung und grosser Freude am Organisieren und freuen sich sehr auf zahlreiche spannende Begegnungen.



## Rückblick

Langsam neigt sich das Jahr dem Ende entgegen. Ein Jahr, das für uns Musikantinnen und Musikanten nebst vielen kleineren Auftritten, vor allem durch drei Schwerpunkte bestimmt war.

Nach dem Eintritt unserer neuen Dirigentin Yvonne Kohler im Oktober 08, standen bereits die Vorbereitungen für die Abendunterhaltungen vom März 09 an. Nahezu nahtlos wurden anschliessend die aufwändigen Probenarbeiten für das kantonale Musikfest vom Juni, in Weinfelde in Angriff genommen. Mit dem ersten Rang in unserer Stärkeklasse wurde dann aber unser grosser Aufwand belohnt.

Parallel zu diesen beiden Anlässen begleiteten uns aber schon während geraumer Zeit die Vorarbeiten für das 3. Buurehof-Fäscht 09 vom August, verbunden mit dem offiziellen Hürlimann Traktorentreffen. Mit dem Grossaufmarsch der vielen alten und neuen "Hürlimänner" und den sehr zahlreich angereisten Besuchern, wurden die Erwartungen unsererseits bei weitem übertroffen. Nur dank der gütigen Mithilfe vieler externen Helferinnen und Helfern konnte der Ansturm einigermaßen bewältigt werden. Allen, vor und hinter den Kulissen Arbeitenden, auch an dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank.

Die Sommerferien boten vorübergehend eine kurze Verschnaufpause. Dann aber war der musikalische Alltag wieder präsent. Momentan stehen wir mitten in den Vorbereitungen für die beiden **Kirchenkonzerte** vom

**Freitag 27.11.09 um 20.00 in Schönholzerswilen**  
**Samstag 28.11.09 um 20.00 in Bussnang**

Beide Aufführungen finden jeweils in der evangelischen Kirche statt. Die freiwillige Kollekte wird für die Aus- und Weiterbildung unserer Jungbläser eingesetzt. Wir freuen uns auf ihren Besuch und bedanken uns jetzt schon ganz herzlich.

## Einladung zum Fondue-Abend



<b>Termin</b>	<b>Freitag 6. November 09</b>
<b>wann</b>	Ab 18.00 Uhr steht die Küchen- und Servicemannschaft für Sie bereit.
<b>wo</b>	Unser Probelokal in Mettlen (vis à vis Rest. Bäckerstübli) wird zum gemütlichen Beizli umfunktioniert und hofft auf viele Gäste
<b>Ende</b>	Kommt auf Sie an. Wir unsererseits sind ausgeschlafen und halten durch

### Für ihre Agenda bestimmt....

27. Nov. 09 20.00 h	Kirchenkonzert Schönholzerswilen
28. Nov. 09 20.00 h	Kirchenkonzert Bussnang
12. + 13. März 2010	Unterhaltungsabende 2010
21. + 22. Aug. 2010	Buurehof-Fäscht in Reuti

# Das Jahr mit den Landfrauen

## 53 Anregungen aus dem Landleben

Die dritte Ausgabe der Landfrauenagenda, die bereits auf eine grosse, treue Fangemeinde zählen kann, bringt wieder einen bunten Strauss praktischer und poetischer Beiträge. Ob Wissenswertes zum Thema Bienen, Entspannungs- und Wellnessstipps, berührende Tiergeschichten, Rezepte oder Besinnliches – zusammen mit Mo Richners schwungvollen Illustrationen wird der wunderschöne Alltagsbegleiter Tag für Tag Freude bereiten.



**Landfrauenagenda 2010**  
170 x 195 mm, 128 Seiten, durchgehend vierfarbig  
WIRO-Spiralbindung, CHF 18.–

— Die Agenda für Naturverbundene, Hausfrauen und BäuerInnen

— Praktisch: Spiralbindung und Wochenkalendarium mit Platz für Notizen

— Schwerpunktthemen Bienen, Honig und Artenvielfalt



FONA

Verkaufspreis Fr.18.—  
Verkaufspreis zuzüglich Postversand Fr.23.—

**Wir nehmen gerne Ihre Bestellung entgegen  
bis 30.Nov 09**

Frauenverein Bussnang – Rothenhausen  
Irene Stedile  
Hauptstr. 5, 9565 Oberbussnang  
E-Mail: [stedile1@bluewin.ch](mailto:stedile1@bluewin.ch)

Ich bestelle \_\_\_\_\_ Expl. Landfrauenagenda 2010  
Adresse: \_\_\_\_\_

Tel. / E-Mail: \_\_\_\_\_

mit Postversand       abholen

A  
D  
V  
E  
N  
T  
S  
A  
U  
S  
S  
T  
E  
F  
E  
L  
L  
U  
N  
G

# IM SCHULHAUS BUSSNANG

Samstag, 21. November 2009,  
10 bis 17 Uhr

Das Schulhaus wird in eine Adventsstimmung verzaubert von:

René Koch  
Maya Rupper

Esther Müller  
Daniela Scherrer  
Ursi Ausderau  
Fellnähgruppe  
Heidi Pfändler  
Primarschule Bussnang  
Beatrice Kellenberger  
Helen Marty  
Vreni Füllemann

Rosmarie Oettli  
Sigi Pavone und  
Christa Strever

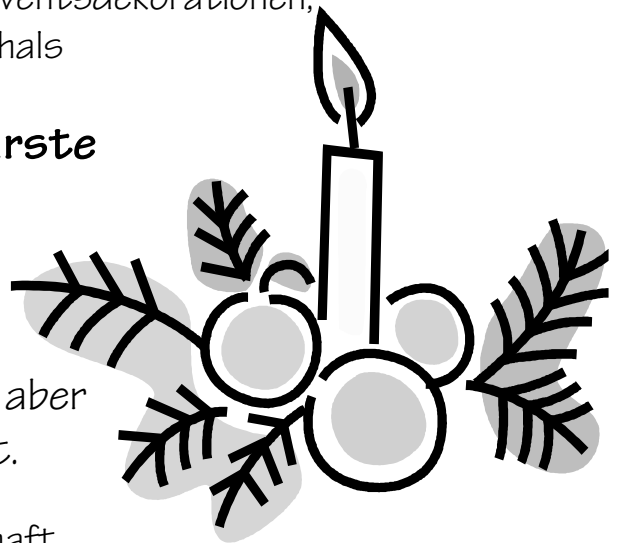
Krippen  
selbstgenähte Mitbringsel,  
Collagenbilder  
Floristik  
Holzarbeiten, Puzzles  
Backwaren  
Kuscheltiere aus Kaninchenfell  
Seidentücher  
Diverse Bastelarbeiten  
Tischsets, Magnetsteine  
Glasperlen-Schmuck  
selbstgegossene, verzierte Kerzen  
Bernsteinschmuck  
Backen mit Kindern  
Adventsdekorationen,  
Schals

## spezielle Adventswürste

Godi Züst mit seinem  
**Marroni-Stand**

Es erwartet Sie eine kleine aber  
gemütliche Festwirtschaft.

Der Reinerlös der Festwirtschaft  
geht zu Gunsten der Schwimmgruppe Delfino,  
Körperbehinderte Jugendliche, die im Hallenbad  
Weinfeld trainiert.







# FONDUEABEND

Tradition haben unsere gemeinsamen Fondueabende bereits. Dieses Jahr wollen wir sie gerne fortsetzen und treffen uns bevor der „Vorweihnachtsstress“ beginnt am



**Freitag, 6. November 2009, 19:30 Uhr**

**bei Marianne & Kurt Huber, Mettlenstrasse 9**

Kosten fürs Fondue: Erwachsene Fr. 10,-  
Kinder (bis 16 Jahre) Fr. 7,-

Getränke: zum Selbstkostenpreis

Anmeldungen bis 2. November 2009 bei Barbara v. Grünigen:  
Tel. 071 – 620 05 85 oder eMail: barbara@vongruenigen.ch

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Abend mit euch!

## Silvesterläuten

Traditionell treffen sich die Kinder ab der 1. Primarklasse bis und mit der 3. Oberstufe für das Silvesterläuten.



**Donnerstag, 31. Dezember 2009, 04:30 Uhr**

**Spritzenhaus Rothenhausen**

Nehmt bitte genügend „Lärm-Material“ (Glocken, Pfannendeckel, Trompeten, usw.) und warme Kleider und Schuhe mit.

Nachdem alle Dorfbewohner geweckt und ein gutes neues Jahr gewünscht wurde, treffen sich die Kinder zu Spiel, Hot-Dog und Punsch bei ???...  
*Wer das gerne übernehmen möchte, bitte melden!*

Um die Kinder auf ihrem Weg durch das Dorf zu begleiten, suchen wir noch 1 -2 Eltern.

**Helfer gesucht!**

Ansprechperson: Barbara v. Grünigen  
Tel. 071 – 620 05 85 oder eMail: barbara@vongruenigen.ch



ZUZWIL  
ROTHENHAUSEN  
DORFWEIHNACHTEN



# NEUJAHRSPERO 2010

Das Jahr 2009 mit gemeinsamer Velotour, 1.-August-Brätlete, Fondueabend und Silvesterläuten liegt hinter uns. Das Spritzenhaus erstrahlt in neuem Glanz. Nun starten wir ins Jahr 2010:



**Samstag, 2. Januar 2010, 20:00 Uhr**

**bei Marianne & Kurt Huber, Mettlenstrasse 9**

Wir wollen mit euch gerne aufs neue Jahr anstossen und einen kleinen Ausblick auf das Dorftreff-Jahr 2010 wagen.

Euer Dorftreff-Team wünscht euch von Herzen einen guten Rutsch ins neue Jahr und alles Gute für 2010.



## EMAIL-VERTEILER

Damit Sie künftig keine Dorftreff-Anlässe mehr verpassen und immer auf dem neuesten Stand sind, können Sie in den eMail-Verteiler aufgenommen werden.

Bitte melden Sie sich an unter:

[thomasarmbruster@gmx.ch](mailto:thomasarmbruster@gmx.ch)



Wir benötigen neben Ihrer eMail-Adresse zur einfacheren Verarbeitung auch Vor- und Nachnamen, Adresse, Telefonnummer.

Selbstverständlich geben wir Ihre Daten nicht an Dritte weiter!

DORFTREFF

ROHRE  
ZIMMHOE  
ZUSC  
Z



# Weihnachts - Basteln 2009



## Hallo Kinder

Wir möchten euch wieder zu unserem  
Weihnachts - Basteln einladen.

## **Wir basteln mit euch Weihnachtsgeschenke für eure Lieben.**

Wir freuen uns auf kreative Stunden mit euch  
Die Bastelfrauen

**Für die Zukunft suchen wir noch Helferinnen,  
wäre dies etwas für Sie?**

Wo: Pfarreiheim Werthbühl  
Zeit : **Samstag 7. November 09.00 – 12.00 Uhr**  
**Mittwoch 11. November 14.00 – 17.00 Uhr**

Kosten: 12.- pro Kind  
Alter: Kinder ab dem Grossen Kindergarten  
Mitbringen: 1 mittlere Schachtel ( ca. 30 x 40cm )  
mit eurem Namen beschriftet  
Anmelden: bis 2. November 2009 bei:  
Y.Gähwiler, Hauptstr.5 , 9517 Mettlen  
Tel. 071 / 633 16 50  
E-mail: [t.y.gaehwiler@bluwin.ch](mailto:t.y.gaehwiler@bluwin.ch)

---

## Anmeldung

Name : Klasse :  
Telefon : Ort :  
 Samstag, 7. November 09.00 – 12.00 Uhr  
 Mittwoch, 11. November 14.00 – 17.00 Uhr

Gemischter Chor Mettlen

# Unterhaltung 2009

Turnhalle Mettlen

**Motto : Iischiige bitte !**

**Theater : Alpeluft und Muusgift**

**Samstag 7. November 20.00 Uhr**

**Ab 19.00 Uhr Aelplerchoscht**

**Sonntag 8. November 16.00 Uhr**

**Ab 15.00 Uhr Dessertbuffet**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



## Adventsfenster in Mettlen 2009

Die warmen Sommertage machen den düsteren Nebeltagen Platz. Man ist wieder seltener im Freien. Die Nachbarn und Freunde in der Umgebung sieht man nur noch im Auto vorbeifahren und freundlich grüssen.

Das muss nicht sein! Deshalb organisieren wir wiederum einen gigantischen Adventskalender im Dorf, wo es genügend Zeit und Möglichkeiten gibt ein paar Worte mit lieben Menschen zu wechseln. Die Erfolge der vergangenen Jahre haben uns wiederum dazu bewogen.

Wer also Lust hat dabei zu sein, auf welche Art auch immer etwas Licht und Wärme in den Alltag der Mitmenschen zu bringen, sollte sich sofort bei mir melden. So bleibt genügend Zeit zum schnipseln, sägen, malen, kneten und nachdenken! Gemeinschaftswerke sind natürlich ebenfalls herzlich willkommen.

Die Einteilung der Daten erfolgt bei der Anmeldung!

Zum Anmelden oder für Fragen:  
Heidi Bachmann  
Schulstrasse 3  
9517 Mettlen  
071 / 633 25 30

**jetzt anmelden!**

Zur Information:

Der Dorfverein Mettlen übernimmt nur die Administration des Adventskalenders, es sind **alle** ganz herzlich zum Mitmachen eingeladen.

Es werden keine Flyer mehr in Mettlen verteilt.



*Dorfverein Mettlen*

## Jahresprogramm 2009

### Türschmuck und Diverses aus Schifferplatten

Datum: **Montag 9. November 09** um 13.30Uhr-16.30Uhr oder  
19.00- 22.00Uhr  
Wo: Kaffestube im alten Schulhaus  
Kursleitung: Denise Tobler  
Kosten: Kurs Fr. 20.- plus Material  
Anmeldung: bis 1. November 09 an Denise Tel 071 633 10 87 oder 079 676 17 82

### Weihnachtsausstellung Blumenland Müller

Datum: **13./14./15.November 09**  
Es werden Freiwillige zum Kuchen backen gesucht.  
Bitte bis 1. November 09 bei Denise melden Tel 071 633 10 87  
oder 079 676 17 82

### Zwiebelmarkt Bern mit den Landfrauen Schönholzerwilten

Datum: **Montag 23.November 09**  
Wo: Reise nach Bern mit Car  
Kosten: ca. Fr. 45.-  
Anmeldung: bis 1. November 09 an Denise Tel 071 633 10 87 oder 079 676 17 82

### Adventsfenster Landfrauen

Datum: **Samstag 19. Dezember 09** um 17.00Uhr-19.00Uhr  
Wo: Bürgerhütte Mettlen  
Womit: Wer Lust hat bringt seine Feuersäule mit.

---

## Voranzeige 2010

### Weidenkugeln

Datum: **Dienstag 12. Januar 2010** um 13.30 Uhr-17.00 Uhr  
Wo: Kaffestube im alten Schulhaus  
Kursleitung: Maddy Gaupp  
Kosten: Kurs Fr. 35.- plus Fr. 10.- Material  
Anmeldung: Denise Tobler Tel 071 633 10 87  
oder 079 676 17 82

### Landfrauentag

Datum: **19. Januar 2010**

### Windrädli

Datum: **23. Februar 2010** um 19.00Uhr  
Wo: Kaffestube im alten Schulhaus  
Kursleitung: Erika Friedli  
Kosten: Kurs Fr. 28.- plus Material ca. Fr. 25.-  
Anmeldung: Denise Tobler Tel 071 633 10 87 oder 079 676 17 82

## Der Seelsorgeverband BU / WU klagt Gott an

Der Seelsorgeverband BU/WU lädt zu zwei Bildungsabenden zum Thema Psalmen ein.

Bereits in der Bibel werden Klagen an Gott gerichtet. Gott wird für die Mühsal des Lebens verantwortlich gemacht. Diese Klagen befinden sich vor allem im Buch der Psalmen, welche das ganze Leben des Menschen vor Gott bringen möchten.

Der Seelsorgeverband BU/WU bietet unter der Leitung der Religionspädagogin Marlene Wirth - Doslic da Silva zwei Bildungsabende zu diesem Thema an. Vorkenntnisse sind keine erforderlich. Nebst der Einführung in die Welt der Psalmen soll auch die

persönliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben und Gott Platz haben. Es könnte sein, dass die Teilnehmenden plötzlich ergriffen werden und sich ebenfalls mit einer Klageschrift an Gott wenden.

Die Bildungsabende sind am Donnerstag 29. Oktober 2009 und 12. November 2009 im katholischen Pfarreisaal Werthbühl von 19.30 bis 22.00 Uhr. Diese Abende sind thematisch in sich geschlossen. Es können also beide zusammen oder auch nur einer allein besucht werden. Weitere Infos erhalten Sie bei:

Marlene Wirth, [katechese@kath-bussnang.ch](mailto:katechese@kath-bussnang.ch), 071 633 12 82



Kath. Kirchgemeinde Wertbühl  
Pfarrei St. Verena



Kath. Kirchgemeinde Bussnang  
Pfarrei St. Josef

**leben – arbeiten – lernen – erholen – geniessen – bewegen – ver-  
netzen – erinnern**  
**unsere beiden Kirchgemeinden / Pfarreien stellen sich vor**

**leben:**

In unseren beiden Pfarreien leben etwa 1000 kath. Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer, die ihren Glauben und ihre Zugehörigkeit zur kath. Kirche auf ihre ganz persönliche Art leben.

**arbeiten:**

Unser Seelsorgeteam mit Pfarrer, Seelsorge-Mitarbeiterinnen, Katechetinnen, Sakristanen und Sekretärin arbeiten in ihren Bereichen für und mit den Menschen unserer Pfarreien. Dabei ist es ihnen wichtig, das zu ermöglichen, was den Menschen gut tut, sie zusammenführt und sie die Liebe Gottes spüren lässt. Mit grossem persönlichen Einsatz leisten unsere Seelsorgerinnen und Seelsorger dieses tägliche Unterwegs sein mit den Menschen.

**lernen:**

Im Religionsunterricht werden um die 60 Kinder und Jugendliche der 1. – 9. Klasse aus den beiden Pfarreien im wöchentlichen oder Block-Unterricht mit dem Glauben vertraut gemacht. Dabei wird stufengerecht unterrichtet und die Stärkung der eigenen Gottesbeziehung gefördert. Auch lernen die Kinder den Umgang mit den Menschen, wie ihn Jesus vorgelebt hat. (Einen Einblick in unseren Religionsunterricht gibt es weiter hinten)



erholen:

Immer wieder laden unsere Pfarreien zu Gottesdiensten und gemeinsamen Feiern ein, in denen die Menschen ihre Freude und Sorgen vor Gott tragen können, um in einem Moment der Stille und Besinnung sich in Geist, Körper und Seele neu aufrichten zu lassen: eine kurze Erholung für das Leben im Alltag.

(Einen Rückblick auf den Erntedank gibt es weiter hinten)

geniessen:

Unsere Pfarreifeste (z.B. zum 70. Kirchweihjubiläum in Bussnang im Jahr 2007 oder zur Einweihung der renovierten Kirche in Wertbühl im Jahr 2009) sind für uns jedes Mal Höhepunkte im kirchlichen Leben, hier können die Menschen zusammen das Leben feiern und geniessen.

bewegen:

Schon seit Jahren bewegen sich unsere Kirchgemeinden aufeinander zu, auch auf die Kirchgemeinden von Leutmerken, Schönholzerswilen, Wuppenau, Welfensberg und Heiligkreuz, um die Arbeit am Reich Gottes gemeinsam anzugehen. Schritt für Schritt kommen wir uns dabei näher, werden vertrauter miteinander und gehen das nächste Stück Weg gemeinsam. Denn wer ist schon gern allein unterwegs?

vernetzen:

Wir haben schon lange verstanden, dass wir nur gemeinsam diese Welt und unsere Kirche nachhaltig gestalten und verändern können. So sind wir schon länger mit den Kirchgemeinden der Region und der kantonalen Landeskirche vernetzt und nicht zuletzt mit der ganzen Welt mit unserer Website [www.seelsorgeverband.ch](http://www.seelsorgeverband.ch). Auch unsere Beziehungen zu den Missionaren in aller Welt zeigt uns, dass wir Teil einer Weltkirche sind.

erinnern:

In jedem Gottesdienst erinnern wir uns an den Kern unseres Glaubens: das Leben, Handeln und Reden von Jesus. Aber wir schwelgen nicht im Zurückblicken, sondern nehmen die Kraft aus der gegenwärtigen Feier der Geheimnisse unseres Glaubens. Das macht stark für das nächste Stück Lebensweg.

Wir sind dankbar für unser Zusammen- und Unterwegssein auf dem Weg durch das Leben. Kommen Sie ein Stück Weg mit uns mit?

## **Aus dem Religionsunterricht: Blinde Menschen schenken uns viel Licht**

Im Rahmen des Religionsunterrichtes haben die Erst – und Zweitklässler im Religionsunterricht eine ganz besondere und erfüllende Erfahrung machen dürfen. Wir haben uns im Unti damit auseinandergesetzt, was es heisst: **sehen können – blind sein.**

Sind wir sehend, nur weil wir nicht körperlich blind sind? Sind nicht gerade wir manchmal blind - blind im Zusammenleben miteinander, und sind nicht gerade oft blinde Menschen viel sehender, als wir so genannt Normalsehenden?

„Man sieht nur mit dem Herzen gut“; so hat es Antoine de Saint-Exupéry so treffend gesagt. Einzig dies allein zählt!

So haben wir Gäste in den Unterricht eingeladen, die blind sind. Es war für uns alle sehr bereichernd und spannend zu hören, wie die Lebensgeschichten unserer blinden Gäste verlaufen sind.

Bei den einen ist die Blindheit ein Geburtsgebrechen, bei anderen eine später dazugekommene Einschränkung, was es ihnen mehr oder weniger schwieriger macht, mit den jeweiligen Gegebenheiten umzugehen. Zu spüren war der Wunsch unserer Besucher, dass sie nicht als Behinderte angesehen werden wollen, sondern einfach als Menschen mit denen ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.

Die warmherzige Art, wie sie den Kindern begegnet sind, hat es uns sehr leicht gemacht, diesem Wunsch zu entsprechen. Spannend für die Kinder war dann auch die Anwesenheit eines Blindenführhundes. Es war sofort eine enge Bindung zwischen Hund und Mensch zu spüren. Wir hatten das Gefühl, dem Hund mache es sichtlich Freude, seinen Meister zu führen und im Alltag behilflich zu sein. Spannend fanden die Kinder die Möglichkeit, ihren Namen einmal in Blindenschrift selber zu schreiben, bzw. auf einer Leiste mit Nägeln zu stecken und mit grossem Interesse verfolgten sie das Schreiben auf der Blindenschreibmaschine. Ob ich es wohl errate? Im Blindenmemory durften die Kinder durch Tasten, verschiedene Formen und kleine Bilder erraten, was eine spannende Herausforderung war und sie dabei mit viel Freude und ganz konzentriert bei der Sache waren. Zum Abschluss lernten wir ein neues, sehr passendes Lied kennen: „Effata – öffne dich – spricht dich Jesus an. Wenn du dein Herz geöffnet hast, fängst du zu Leben an.“

Ist es nicht genau das, was Jesus uns allen täglich sagen möchte? Wenn wir alle unser Herz für unseren Nächsten öffnen, dann sehen wir aneinander keine Defizite, sondern dann sehen wir aneinander nur unsere Möglichkeiten, Fähigkeiten und Talente. Dann sehen wir uns so, wie Gott uns gemeint hat.

Wir danken Frau Lotti Blum und ihren Begleitern ganz herzlich für ihren Besuch bei uns im Religionsunterricht. Die Erfahrungen die wir alle machen durften, werden noch lange in unseren Herzen nachklingen. Es war eine Begegnung voller Herzlichkeit und Wärme und hat uns viel Licht geschenkt. (weitere Bilder auf [www.seelsorgeverband.ch/blind.htm](http://www.seelsorgeverband.ch/blind.htm))  
Silvia Rieser, Katechetin



## **Rückblick und Gedanken zum Erntedank-Gottesdienst**

Bei strahlendem Sonnenschein und milden Spätsommer-Temperaturen feierten wir gemeinsam, am letzten Sonntag im September in der Kirche Leutmerken miteinander einen frohen und lebendigen Familiengottesdienst.

Im Gottesdienst haben wir uns gemeinsam an all die Arbeit in Landwirtschaft und Gärten erinnert und besonders auch daran, dass es nicht allein in der Hand des Menschen liegt, über ausreichend „Nahrung“ zu verfügen. Wir haben darüber nachgedacht, dass uns einmal gewiss die Rechnung dafür präsentiert wird:

- für den Sonnenschein
- für den Schnee, Hagel und den Sturm
- für die farbenfrohen Blumen und das Gemüse
- für die Früchte und das duftende Brot
- für all die Tiere zur Nahrung und zur Freude
- für die Luft die wir geatmet haben
- für den Blick auf die Sterne
- für die Abende und Nächte
- und für all die Tage und Lebensjahre

Einmal kommt die Zeit, dass wir aufbrechen und „bezahlen“. Bitte die Rechnung!

Da spricht Gott und lacht soweit die Erde reicht: „Ich habe euch eingeladen. Es war mir ein Vergnügen.“

Ein herzlicher Dank an alle die mitgeholfen und mitgefeiert haben. (weitere Bilder auf [www.seelsorgeverband.ch/gottesdienste.htm](http://www.seelsorgeverband.ch/gottesdienste.htm))

Alexandra Baumgartner, Katechetin



### **Es wird wieder warm in der Kirche**

Im September wurden die Arbeiten an der Heizung für die kath. Kirche und das Pfarrhaus in Angriff genommen und abgeschlossen. Neu wird nun mit Holzpellets geheizt. Ergänzt mit einer Steuerung kann jetzt vom Sekretariat aus die Heizung hoch- und wieder runtergefahren werden, so dass diese nur dann heizt, wenn auch ein Gottesdienst oder eine Veranstaltung stattfindet. Ein kleiner Beitrag für einen sinnvollen Umgang mit Energie und Rohstoffen. Die Kirchenvorsteherschaften dankt den ausführenden Handwerksbetrieben für die kompetente Ausführung der Arbeiten.

### **Die Kirche kennt keine Ausländer...**

... sondern nur Schwestern und Brüder im Glauben an Gott. Darum gibt es schon lang das Stimm- und Wahlrecht für kath. Menschen ohne Schweizer Pass in den kath. Kirchgemeinden. Wenn Sie auch gerne in der Kirchgemeinde mitbestimmen würden, dann melden Sie sich beim Präsidenten der Kirchenvorsteherschaft Bussnang, Norbert Schalk (Tel. 071 620 12 85 oder [norbert-schalk@bluewin.ch](mailto:norbert-schalk@bluewin.ch)). Dort erfahren Sie alles über das unkomplizierte Verfahren zur Erlangung des Stimm- und Wahlrechts. Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine aktive Gestaltung unserer Kirchgemeinde entscheiden.



## Reise des Frauenvereins ins Bürstenland

Am Dienstag, den 1. September waren wir Bussnanger Landfrauen dieses Jahr anlässlich unseres Jahresausfluges unterwegs zur Ebnet Switzerland. Bei strahlendem Sonnenschein brachte uns am Mittag der Zug von Bussnang nach Wattwil und von dort weiter nach Ebnet-Kappel.

Eine Führung beim grössten Arbeitgeber Obertoggenburg gab uns Einblick in die Produktion von Zahnbürsten, Interdentalsticks, Bürsten, Haushaltsbesen, Schrubbern, Senen nebst Schüfeli und WCmenten. Die Oeko-PROFI Linehaaltsbesen aus FSC zertifiziertem Schweizer Buchenholz runden das Sortiment ab.



ber im  
Produkt-  
und –  
Handbe-  
Sorti-  
Haus-

Das Zuschneiden der Holzteile sowie das Spritzen der Kunststoffteile bis zum fertigen Produkt werden bei Ebnet Switzerland durchgeführt und sind so garantiert Swiss Made. Um einen möglichst geringen Energieverbrauch zu erzielen, werden Holzabfälle zur Energiegewinnung verwendet und wenn möglich Kunststoffen Recyclingmaterial in den Produktionsprozess zurückgeführt. Wegen der hohen Spezialisierung ihrer eigenen Maschinenbau.



und wenn möglich Kunststoffen  
Produktionsprozess zurück-  
geführten Spezialisierung ihrer  
Ebnet Switzerland über einen  
bau.

Wir hatten die Möglichkeit Sägerei, Zuschneiderei, Spritzabteilung, Stanzerei, Ein-

lichkeit Sägerei, Zuschneiderei,  
Spritzabteilung, Stanzerei, Ein-

dreherei, Hölzerei, Lackiererei, Logistik und Hochregallager und Showroom ausführlich kennenzulernen und so Einblick in die gesamte Produktion zu bekommen.

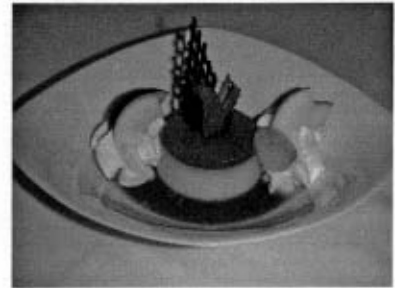
Anschliessend konnten wir noch im Fabrikladen nach Herzenslust einkaufen. Sogar einen

Gutschein über Fr. 10.- bekam jede von uns geschenkt. Für Interessierte sei die Internetseite [www.ebnet.ch](http://www.ebnet.ch) sowie ein Besuch der Firma wärmstens empfohlen.



Am späten Nachmittag machten wir uns dann mit unseren Kostbarkeiten im Rucksack auf den Weg nach Wattwil, immer der Thur nach. Der Frühherbst zeigte

sich von seiner besten Seite. Denise verlor ihre Brille beim Binden der Schuhe, zum Glück ist sei eine gute Joggerin und es dauerte nicht lange bis sie mit dem teuren Stück wieder zu uns stiess. Die Zeit des Wartens wurde von Irene und Maya gut genutzt, um die Füsse in der Thur abzukühlen. Nach einer Stunde Wanderung kamen wir in Wattwil an und liessen es uns im Restaurant Krone schmecken. Ich kann nur sagen, Lilo hat eine sehr sehr gute Wahl getroffen! Herzlichen Dank.



Müde und satt machten wir ins erst zu Fuss und dann mit dem Zug auf den Heimweg und kamen kurz nach 21 Uhr in Bussnang an Für Andrea war es der erste Ausflug mit den Landfrauen, deshalb durften wir uns im Zug alle auf dem von ihr erstandenen Besen, bzw. seinem Stiel verewigen. Nach dem Aussteigen in Bussnang bekamen wir doch tat-ab. Es war ein schöner, Nachmittag. Ich freue und bin gespannt, wohin



Nach dem Aussteigen in Bussnang sächlich noch einige schwere Regentropfen ereignisreicher, lehrreicher und geselliger mich auf unser nächstes Zusammentreffen uns die Reise dann führt.



## Rückblick auf den Ausflug zum kantonalen Gesangsfest Aargau

Am Sonntag 13. September 2009 machte der Gemischte Chor Mettlen wohl gelaunt einen Ausflug nach Zofingen /Strengelbach. Die Fahrt im alten Postauto war kurzweilig. Da jedoch ein Wettbewerb mit Bewertung vor uns stand, spürten einige unter uns ein leichtes Nervenflattern.

Pünktlich konnten wir Eugen Busslinger in Zofingen zusteigen lassen. Als ortskundiger Musikant hatte er die Aufgabe, uns zu den verschiedenen Räumlichkeiten zu führen.

Alles verlief nach Zeitplan und es bot sich sogar noch die Möglichkeit für einen aufputschenden Kaffee vor dem grossen Auftritt. In der katholischen Kirche in Strengelbach ( von aussen sah sie jedoch eher wie ein neuer Schafstall aus) wartete dann eine zweiköpfige Jury und eine beachtliche Anzahl Gesangsfreunde auf unseren Auftritt. Mit einem „eingebübten Lächeln“ und viel Schwung trugen wir unsere 3 Lieder ( Have a nice day / Der Weg zurück nach Haus / Komm wir segeln übers Meer) vor. Der Applaus liess uns sichtlich aufatmen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit allen Teilnehmern des kantonalen Gesangsfestes in der BZZ Halle in Zofingen, machten wir uns auf, um die sehenswerte Altstadt zu erkunden. Beim grossen Thut - Brunnen ( Thut rettete in der Schlacht bei Sempach das Stadtfähnlein von Zofingen und wurde somit zum Stadthelden ) traf man dann auf weitere gesangsfreudige Menschen. Ein Chor nach dem anderen nützte die aufgestellte Bühne auf dem Dorfplatz um auf sich aufmerksam zu machen und die zahlreichen Passanten zu unterhalten. Auch der Gemischte Chor Mettlen stand in dieser Sache nicht abseits. Während unseren Liedvorträgen stiessen immer mehr Gesangsfreunde aus anderen Vereinen zu uns und gemeinsam wurde nach Herzenslust gesungen. Ein Lied, dass wohl zum Repertoire jedes Chors gehört ist der „Bajazzo“ ein Liebeslied aus Ostdeutschland. Es ist ein unbeschreiblich schönes Gefühl, wenn über 50 teilweise unbekannte Menschen zusammen das gleiche Lied singen.



Auch unser Dirigent Roland Kuratli, Rothenhausen hat diese Stunden in der Altstadt von Zofingen sichtlich genossen und uns Sänger zu Höchstleistungen gebracht. Unser Repertoire war jedoch bald einmal erschöpft und somit überliessen wir die Bühne wieder anderen Vereinen.

Die Prädikatsverteilung war leider nicht zu unserer Zufriedenheit ausgegangen. Einige Chormitglieder hatten sich ein „sehr gut“ erhofft, die Jury verlieh uns jedoch ein „gut“. Dies konnte aber der Stimmung nichts anhaben, denn diese war wirklich „vorzüglich“!

### **Auch Lust bei uns mitzusingen?**

**Wir proben jeweils am Freitag von 20.00 – 22.00 Uhr im alten Schulhaus in Mettlen.**

**Musikalische Vorkenntnisse sind nicht unbedingt nötig, einzig die Freude am Singen zählt!**

Gemischter Chor Mettlen  
Andrea Bissegger







## Herbstsammlung der Pro Senectute

Pro Senectute Thurgau bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die Solidarität mit den betagten Menschen.

Mit Ihrer Spende kann Pro Senectute Thurgau älteren Menschen in Bedrängnis auch in Zukunft schnell und unkompliziert Hilfe anbieten. Wir können dort helfen, wo Hilfe benötigt wird, sei es durch eine kostenlose Beratung oder individuelle Unterstützung von bedürftigen Seniorinnen und Senioren. Pro Senectute setzt sich für das Wohl, die Würde und die Rechte der älteren Menschen sowie die Erhaltung ihrer Lebensqualität ein. Ein selbstbestimmtes Leben ist auch im Alter wichtig.

Das gespendete Geld wird ausschliesslich für die Arbeit der Pro Senectute Beratungsstellen im Kanton Thurgau eingesetzt.

## Pro Senectute Thurgau

Die Ortsvertreterinnen  
Margrith Rempfler, Bussnang  
Antoinette Ebnöther, Friltschen  
Klara Strasser, Mettlen  
Rösli Tschann, Oppikon  
Margrith Zingg, Rothenhausen

**Geschäftsstelle**

Zentrumspassage · Rathausstrasse 17 · CH 8570 Weinfelden

**Mitteilungsblatt Bussnang**

**Pro Senectute Kurse November/Dezember 09**

**Sophrologie**

**Ein Mensch im Gleichgewicht von Körper,  
Geist und Seele fühlt sich wohl**

Di, 10., 24.11. und 08.12.09, 18.00 – 20.00 Uhr

Kosten: CHF 90.00, 3 x 2 Lektionen

**Weinfelden, Pro Senectute, Rathausstrasse 17**

**Italienisch für Fortgeschrittene**

**Sprachen verbinden und öffnen neue Horizonte**

Di, 03.11. – 15.12.09, 16.00 – 18.00 Uhr

Kosten: CHF 210.00, 7 x 2 Lektionen ab 6 TeilnehmerInnen

CHF 266.00, 7 x 2 Lektionen 3 bis 5 TeilnehmerInnen

**Weinfelden, Pro Senectute, Rathausstrasse 17**

**Spanisch für Anfänger**

**Sprachen verbinden und öffnen neue Horizonte**

Do, 05.11. – 10.12.09, 08.00 – 10.00 Uhr.

Kosten: CHF 180.00, 6 x 2 Lektionen ab 6 TeilnehmerInnen

CHF 228.00, 6 x 2 Lektionen 3 bis 5 TeilnehmerInnen

**Weinfelden, Pro Senectute, Rathausstrasse 17**

**Seniorenzyklus in Frauenfeld**

**Leben mit Büchern – Vorlesung und Gespräche**

Do, 05.11.09, 14.30 Uhr

Eintritt Frau, Kollekte

**Frauenfeld, Pro Senectute, Bankplatz 5, Bernerhaus**

**Seniorenzyklus Frauenfeld**

**Adventsnachmittag mit Mittagessen im Hotel Blumenstein, 1. Stock**

Do, 10.12.09, 11.30 Uhr

Kosten Menu ohne Getränk: CHF 25.00

**Frauenfeld, Hotel Blumenstein, Oberstadtstrasse 4, Am Bahnhofplatz**

Auskunft und Anmeldung Pro Senectute Thurgau Tel. 071 626 10 83

Petra Hartmann  
Bereich Bildung

14. Okt. 2009



Wir danken herzlich für die Spenden

**zum Andenken an:**

- Edwin Messerli-Germann, Raperswilen
- Hans Hugentobler-Zindel, Amlikon-Bissegg
- Gody Schmutz-Walser, Amlikon-Bissegg
- Erna Zimmermann-Schönwälder, Wäldi
- Sepp Koller-Hautle, Bussnang
- Margrit Fisch-Bischof, Amlikon-Bissegg/Bussnang
- Magrit Möri-Sommer, Raperswilen

Wir danken auch all jenen Mitgliedern, die den Mitgliederbeitrag einbezahlt, teilweise sogar aufgerundet haben. Ihr Wohlwollen freut und motiviert uns!

---

**Weitere Dienstleistungen der Spitex**

**Mahlzeitendienst:** vollwertige, warme Mahlzeit ins Haus geliefert  
Montag – Samstag oder an einzelnen Tagen  
**Anmeldung:** Vreni Bünter, 8514 Amlikon-Bissegg, Tel. 071 651 15 89

**Rotkreuzfahrdienst:** für Arzt- oder Therapiebesuche,  
Anmeldung mindestens zwei Tage im Voraus  
**Anmeldung:** Lucia Hug, Amlikon-Bissegg, Tel. 071 651 10 15

Wir suchen laufend freiwillige Fahrerinnen und Fahrer für den Rotkreuzfahrdienst. Je mehr Personen sich für den Dienst zur Verfügung stellen, desto besser verteilen sich die Einsätze auf die einzelnen Fahrerinnen und Fahrer. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Koordinatorin Lucia Hug, Amlikon (s. oben).

---

*Spitex Verein Thur-Seerücken  
Einsatzzentrale: Amlikon-Flugplatzstrasse 12, 8514 Amlikon-Bissegg / PC 90-115976-2*

August 2009

# Meldepflicht von Tagespflegeangeboten

Wer sich allgemein anbietet, Kinder unter zwölf Jahren gegen Entgelt regelmässig tagsüber in seinem Haushalt zu betreuen, muss dies der Vormundschaftsbehörde am Ort der Betreuung melden (Art. 12 Abs. 1 der Verordnung des Bundesrates vom 19. Oktober 1977 über die Aufnahme von Kindern zur Pflege und zur Adoption).

Leider wird dieser Bestimmung - meist mangels Kenntnis derselben - häufig nicht nachgelebt. Falls dies auf Sie zutrifft, bitten wir Sie, sich mit unserer Vormundschaftssekretärin, Frau Lilo Nater, in Verbindung zu setzen.

## VORMUNDSCHAFTSBEHÖRDE BUSSNANG

Sekretariat, Bahnhofstrasse 34, 8560 Märstetten

Tel: 071 658 60 90 E-Mail: [vb-sekretariat@maerstetten.ch](mailto:vb-sekretariat@maerstetten.ch)

## Kinder und häusliche Gewalt

Kinder, die längere Zeit Zeugen von Gewalt zwischen ihren Eltern werden, leiden und laufen Gefahr, als Erwachsene selbst gewalttätig zu werden. Sie reagieren mit Angst und Hilflosigkeit auf die Gewalt zuhause, kleinere Kinder können das Gesehene nicht einordnen und verstehen. Angst, Hilflosigkeit und ein vermindertes Selbstwertgefühl sind häufige Auslöser von Gewaltausübung Erwachsener.

Die **Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen Thurgau** unterstützt im Rahmen ihres Präventionsauftrags das Projekt **care4kid**. Das Projekt wendet sich an Kinder und minderjährige Jugendliche, die zuhause Gewalt miterleben. In drei bis fünf Kriseninterventionssitzungen werden altersgemässe Informationen vermittelt, Gefährdung, Belastungen, Bedürfnisse des Kindes abgeklärt und stützende Massnahmen eingeleitet. Die sorgeberechtigten Personen werden nach Möglichkeit eingebunden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

**Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen Thurgau, 052 720 39 90,**

**[frauenberatung@stadtfrauenfeld.ch](mailto:frauenberatung@stadtfrauenfeld.ch) oder**

**Fachstelle für Kinderschutzfragen, 052 577 09 95, [info@kinderschutzkonkret.ch](mailto:info@kinderschutzkonkret.ch).**



**care4kid**

beratungsstelle für gewaltbetroffene frauen thurgau



**Sie beabsichtigen, ein Pflegekind in Ihre Familie aufzunehmen?**

**Besuchen Sie unseren Entscheidungs- und Einführungskurs!**

### Einführungskurs für angehende Pflegeeltern

- > Eignen auch wir uns als Pflegeeltern?
- > Wird sich unser Alltag verändern, wenn ein weiteres Kind in unsere Familie kommt?
- > Was bedeutet es für ein Kind, bei einer anderen Familie aufzuwachsen?
- > Wie verhält es sich mit den rechtlichen und formalen Rahmenbedingungen?
- > Wo erhalten wir Hilfe, wenn es schwierige Situationen gibt?
- > Werden das Kind und seine leiblichen Eltern uns als Pflegeeltern akzeptieren?

Wenn Sie sich diese oder ähnliche Fragen schon einmal gestellt haben, ist unser Einführungs- und Entscheidungsfindungskurs für Sie der richtige Weg, Antworten auf alle Fragen zu erhalten.

An zwei ganzen und zwei halben Kurstagen befassen wir uns mit Pflegeverhältnissen und mit der speziellen Situation von Pflegekindern, Pflegeeltern und Herkunftseltern. Wir klären die rechtlichen Umstände und informieren über die formalen Rahmenbedingungen.

Wann:	Freitag, 30. Oktober 2009, 9.00 - 17.00 Uhr Samstag, 31. Oktober 2009, 9.00 - 12.15 Uhr Freitag, 06. November 2009, 9.00 - 17 Uhr Samstag, 07. November 2009, 9.00 - 12.15 Uhr
Wo:	Hotel «Domizil», Oststrasse 51, 8500 Frauenfeld

- > Die Kursteilnehmer erhalten am Ende des Kurses eine Teilnahmebestätigung.
- > Wir bitten um Anmeldung mit beiliegendem Anmeldeformular (begrenzte Teilnehmerzahl).

## Kursanmeldung für angehende Pflegeeltern

Ich/wir melde/n mich/uns für den Einführungskurs gemäss vorstehender Ausschreibung an.

<b>Frau</b>	
Name	_____
Vorname	_____
Geb.dat.	_____
<b>Mann</b>	
Name	_____
Vorname	_____
Geb.dat.	_____
Adresse	_____
PLZ/Ort	_____
Telefon	_____
E-Mail	_____

Anmeldung bitte einsenden an: KIDcare  
Postfach 215  
8570 Weinfelden

Sie erhalten nach Eingang der Anmeldung eine entsprechende Bestätigung sowie vor Kursbeginn das Detailprogramm. Gerne beantworten wir auch telefonisch Ihre Fragen zum Kurs.

## Impressum

Redaktion	Anita Leutwyler, Gemeindeschreiberin
Telefon	071 626 58 16
Beiträge zustellen an Titelblatt und Fotos	<a href="mailto:anita.leutwyler@bussnang.ch">anita.leutwyler@bussnang.ch</a> oder <a href="mailto:gemeindeschreiberin@bussnang.ch">gemeindeschreiberin@bussnang.ch</a>
Druck	Peter Moser-Kamm, Bussnang
Mitarbeiter	Thurgauer Tagblatt AG, Weinfelden
Nächste Ausgabe	Gemeinderat und Freiwillige
Redaktionsschluss	Februar 2010
	18. Januar 2010, 08.00 Uhr